Bezugspreis: Diertelfchrlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., durch dem Brieftrager 2,22 Mt., bei der Poft abgeholt 1,80 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis. Haffaulicher Landwirt. 4. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Geil: Dr. Albert Gleber, Limburg. — Actationsdeud und Berlag der Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retiamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 91/2 Uhr vormittage bes Erfcheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Dorabend. — Rabatt wird nur bei Dieberholungen gemabet.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Sernfprech - Mnichtus Ilr. 8.

Mr. 294.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 21. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

# Türkischer Sieg auf der Halbinsel Gallipoli.

fin englischer Doppelveder bei Brigge abgeldroffen.

Beitere Erfolge in Serbien und Montenegro.

Deutscher Sagesbericht vom 19. Dezemb.

WB. Großes Sauptquartier, 20. Dez. (Mmtlich).

#### Weitlicher Ariegsichanplak:

Das Weuer unferer Ruftenbatterien vertrieb feindliche Monitore, die geftern nachmittag Beften de befchoffen.

Un der Front neben lebhafter Artillerie=Zätigfeit mehrere erfolgreiche Sprengungen unferer Truppen.

Gines unferer Flugzenggeichwader griff den Ort Boperinghe an, in dem jahlreiche Berbindungen des Weindes gujammenlaufen.

Gin englijder Doppeldeder murde im Luftfampi bei Brügge abgeichvifen. Die Infaffen find tot.

#### Deftlicher Ariegsichauplag:

Die Lage ift unberandert.

#### Balfan-Ariegsichauplat:

Bei den Rampfen nordöftlich der Zara find, wie nachträglich gemeldet wird, drei Gebirge= und zwei Feld= gefchütze erbentet worden.

Weitern fanden bei Doffabac weitere, für die öfterreich=ungarifchen Truppen günftige Rampfe ftatt.

Mehrere hundert Wefangene wurden eingebracht.

Bon den deutschen und bulgarifchen Deeresteilen nichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Die Stellungen am Zara Knie und bei Godula eritürmt.

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht. 299. 28 ien, 20. Des. Amtlich wird verlautlart: ben 20, Dezember 1915,

Ruffifder Ariegsichauplah: Reine befonberen Greigniffe,

Italienifder Ariegsicauplas. Un ber gangen Gront mabige Artillerietütigfeit, fich nur im Chiefa-Abidnitt und im Gebiet bes Tol bi Lano gu großerer Beftigfeit fteigerte.

Suboftlider Rriegefdauplat:

3

и

Die Truppen bes Generals bon Robef erfturm. in bie ftart aufgebauten feindlichen Stellungen u Zara-Muie fubmeftlich bon Biclopolje und bei toufa nörblich bon Berane. In ben Rampfen an a Tara wurden 3 Gebirgofanonen, 2 Felbfanoben und 1200 Gewehre erbentet.

b. Sofer, Felbmaricallentnant.

#### Bürtifcher Cagesbericht.

Ronftantinopel, 20. Des. Das Sauptquartier unter dem 18. Degember mit: An der Irafnt fahren uniere Truppen fort, Berteidigungs. de bor den feindlichen Sauptstellungen bei Rutamong gut gerftoren. Unfere fctwere Artillerie Gieht wirffom die Schützengraben und anderen arichtungen des Feindes bei Kut-el-Amara. Der nd benüht bon neuem Dum-Dum-Geschoffe. In der Raufasusseont bat sich außer Scharteln zwischen Batrouillen nichts ereignet.

an der Dardanellenfront bei Anaforta beiderbeilmeise ununterbrochenes Geschützfeuer. Bon bom Beinde entgundeten Minen gerftorte eine ben Mildichlag feine Schübengraben, die berurfacte feinen Schaben.

Infere Ratrouillen erbeuteten in den feind-Echilgengraben eine Menge bon Bojonetten, Geichoffen und berichiebenem Rriegsmaterial.

Bei Ariburnu fcleuberte ber Feind gegen unferen rechten Alugel eine Menge von Bomben. Ein Rreuger, drei gepangerte Monitore und die Landgeschütze ichoffen eine Beitlang in verschiedenen Richtungen. Unfere Artillerie antwortete in wirffonner Beife. Bei Gedd-ul-Bor berfenfte unfere Artillerie in der Meerenge am 17. Dezember nachmittage einen ber beiben Schlepper, die Material und Mannschaften landeten. Die Landung wurde unterbrodien. Unfere Landartillerie richtete auf den rechten und linfen Blügel Schaden in feindlichen Schütengraben an. Ihre Bombenanschläge brachten die feindlichen Batterien jum Schweigen. Ein Kreuger und ein Monitor, welche die Umgebung von Altschi Tepe beschoffen, richtete feinen Schaden an.

Konftantinopel, 20. Des. Das Sauptquartier melbet unter bem 19. Dezember:

An der Frat-Front entwideln fich neue Kämpfe. Bei Rut-el-Amara örtliche Kampfe mit kurzen Unterbrechungen.

An der Raufasus-Frent nichts von Bedeutung. Un den Dardanellen bei Anaforta und Ariburnu Artillerie- und Bombenwerferfambfe. Der bon unferer Artillerie bei ber Ausschiffungsftelle von Ariburnu in der Rocht des 18. Dezember verurfachte Brand dauerte bis vormittags an. Bei Sedd-ul-Bahr marf ber Zeind, wie üblich, eine große Mengen Bomben und Luftorpedos gegen die Schützengraben des Bentrums und unferen linfen Blügel. Unfere Artillerie erwiderte und beschoft erfolgreich die Bombenwerfer, und Torpedowerferstellungen, sowie die feindliche Artillerie, die fie gum Schweigen brachte, als biefe bas Feuer eröffnete, und gerftorte einen Teil der feindlichen

Gin Rreuger und ein Monitor ichoffen wirfungelog in bericbiedenen Richtungen gepen unfere Stellungen und gogen fich dann gurild.

Berlin, 20, Des. (Ctr. Bin.) Der "B. B." wird bon ihrem Korrespondenten aus Rouftantinopel gefdrieben: Un ben Darbanellen erlitten die Englander wieder febr ftarfe Berlufte. Seitbem bie Zurfen über unbeidruntte Munition verfügen, baben die Engländer Mibe, die alten Stellungen gu bebaupten: fie find gang außer Stande, ben längit angefündigten Angriff zu unternehmen und beidränten fich in der Hauptladie auf Bombenwürfe, die fie mit Borliebe auf die Berbandplage und Lazarettidiffe richten. Dabei murbe unlängft bie beutsche Grau eines türfifden Offiziers, die mit großer Singobe fich der Bflege der Bertrundeten widmete, getotet.

Bur Sperrung bes Sueg-Ranale.

Rotterbam, 20. Des. (Etr. Bln.) Mus Boris wird gemeldet, daß auch die französische Dampfergefellicaft Mellageries Waritimes und noch eine andere ber größten Frachtbampfergesellschaften beschlossen haben, den Suezkanal nicht mehr zu be-

#### Die schweren Verlufte ber anglo-frangof. Baltan - Expedition.

Bien, 20. Dez. (Etr. Bin.) Das "Neue Biener Tageblatt" laft fich aus Athen brobten: Die Babl ber gefollenen Englander und Frangofen, beren Beerdigung auf ben Schlachtfel. dern bon ben Bulgaren burdioeführt murbe, wird bon ber bulgarifchen Beeresleituung mit 27 000 angegeben.

#### Die Entente-Truppen bei Uri Burnu ans Meer getrieben.

29. Ronftantinopel, 20, Dez. Der Rorreiponbent ber Agentur Milli an ben Darbanellen melbet: Geit geftern wird in allen Abidnitten mutend gefampft. Unfere Truppen begannen bei Anaforta u. Ari Burnn mit bem alla emeinen Angriff. Der Geind führte, um unfere Angriffe gu erwibern, bei Sebb-ul-Bahr einen Gegenangriff aus, ben unfere Truppen unter außerorbentlichen Berluften für ben Geinb a b. ichlugen. Unfere Truppen nahmen wichtige feinbliche Stubpunfte bei Anaforta und Mri Burun, Unfer fraftiges Artilleriefener veruriadite in ben Reihen ber Geinbe fcmere Berluft e. Unfere braven Golbaten, bie feit Donaten auf bieje Diffenfibe marteten, zeigen bei ben ungeftumen Angriffen gegen bie feinblichen Schübengraben bewunderungswurdigen Schwung und Opferwilligfeit. In furger Beit wird es bei Anaforia und Ari Burnu nur noch feindliche Leiden geben.

Gine weitere Melbung befagt: Wir ichlugen ben Geind bei Anaforta und Ari Burnu bollftandig in bie Flucht. Unfere Colbaten erreichten bei Ari Burnu bas Meer. Die Beute ift unermeflich groß. Infolge bideten Rebels gelang ce bem Geinbe gu entfommen, ohne eine große Angahl Gefangener gurudgulaffen.

London, 20, Des. (Ctr. Grift.) Offigiell wird mitgeteilt, bag alle Truppen aus Subla und Angae mit Geschüben und Borraten nach einem anberen Operationeterrain mit gutem Grfolge gebracht worden finb.

#### Die englischen Linien von ben Türten im Graf burchbrochen.

Konftantinopel, 20, Des. (Etr. Bln.) BBie der Korrespondent des "L. A." aus authentither Quelle erfährt, gelang es ber türfifden Urmee, Die englischen Linien bei Rut-el-Mmara ju burdbrechen, fodag ein Zeil ber feindlichen Armee bon regularen türfifden Truppen ein gefcbloffen ift und der andere von Arabern unter großen Berluften für den Zeind verfolgt wird.

#### Die Bedrohung Megnptens.

Mus bem Snag, 20. Des. (Ctr. Bin.) Die engl. Preffe beidäftigt fich immer mehr mit ber fünftigen Bedrobung Aeguptens; nochdem in der füngften Beit mehrere Gefechte gwifden Englanbern und Arabern stattgefunden haben, hat in der englischen Breife wieder eine ftarfe Rervofitat Blat gegriffen. Der militarifde Mitarbeiter ber "Doily Rems" ichreibt, daß es den Türfen und ben Truppen der Bentralmächte febr leicht möglich fei, in furger Beit Acoupten gu erreichen. Dit Silfe der Bagbabbabn fonne der Beg nach Befeba, 35 Meilen bon der aguptiiden Grenze entjernt, in bier Tagen gurlidgelegt werben. Es fei ferner gar nicht ausgeschloffen, durch die Bifte Singi eine Schmalipperbabn gut legen, Auch die Wafferfrage fer für die deutschen Ingenieure fein untiberwindliches Sindernis.

#### Das Ententebeer in Galoniti.

Lugano, 20, Des. (Ctr. Frift.) Der Solonifer Rorrespondent bes "Corriere bella Gera" ichnist bie bisber in Calonifi gelandeten englifch. frangefifden Truppen auf 200 000 Mann.

Bubapeft, 20. Des. (Ctr. Frift.) Rad; einer Sofioter Meldung bes "Eft" wird in Solonifi in ben nachiten Zagen eine Erffarung ber Frangofen und Englander betreffend Belithergreifung Colonitis und ber von ben Brieden geräumten Gebiete Griedrich-Magedoniens erwartet. Die diplomatischen Bertreter ber Bentrolmadte und beren Untertanen berlaffen eiligst Calonifi; boch fteht ihnen nur die Linie nach Monoftir gur Berfügung; jebe andere Berbindung mit Salonifi ift unterbrochen, und niemand weiß, was die nächften Tage bringen.

#### Der ferbische Zusammenbruch.

282. Cofia, 20. Des. (Ctr. Bin.) Bon maggebenber militarifder Ceite erfahrt ber Bertreter des "Berliner Togeblattes" über die Lage an der albanischen und montenegrinischen Grenze folgen-

Bon der ferbiiden Armee heben fich bochftens 50 000 Mann ohne jeden Train und ohne jede Artillerie noch Montenegro und Albanien gerettet. Allerhöchstens feche Baterien Gebirgsgeichube, bie fie auf Saumtieren mitführen fonnten, haben die Gerben auf ihrer Blucht mitnehmen fonnen. Der Befehl, ben ber Relt ber ferbifden Armee bei Beginn ber beiflofen Blucht erhielt, ging babin, fich in Stutari gu fongentrieren. Es boben aber bochftens 30 000 Mann ben Beg nach Montenegro genommen, bon benen mobl fau gwei Drittel Glutari wirflich erreicht baben. Auch fie find in einem Buftande, der es den Montenegrinern faum ermöglicht, fie als Rombattanten gu bermenben. Der Reft von etwa 20 000 Mann hat fich noch Albanien gerettet. Das Schidfal Diefes Teiles ber ferbifden Armee ift noch flaglider. Zaufenbe muffen berhungern, Taufende werben von Albanern, die die Gerben bitter ballen und die trot aller Entmaffnungsverfuche no dimmer teilweise über Gewehre berfügen, von ben Boben - ber Berge berab erichoffen. Much bie Berbflegung ber Montenegriner und der gabllofen ferbifden Glüchtlinge auf bem Wege gur Gee wird burch die trachfamen öfterreidnifch-ungarifchen Unterfeeboote febr

#### Die Beute ift hunderte bon Millionen wert.

Richt weniger als 4500 Eifenbahnwagen mit soblreichen, s. T. neuen noch nicht einmal angebeigten Lofomotiven find in die Bande ber perbundeten Truppen gefallen. Gebr viele Baggons waren beladen. Alles, was die Gerben mabrend eines Ichres ber Entente abgepreßt haben, Munitio's, Geichune, geber, Gummireifen. Bengin fiel in unfere Bande.

#### QBarum ift French gurudgerreten ?

(Ctr. Bin.) Schweizerifden Brefleinformationen aufolge ift Frenchs Enthebung bom englischen Oberfommando auf die ent. ichiedene Beigerung Grendes gurudanführen, die englischen Operationen in Rordfrontreich der Oberleitung des frangofischen Oberfommandenten gu unterftellen.

Die "Basler Radgrichten" melben aus London: Außer dem General French werden noch einige Divifionstommandanten gurudtreten, Die auf andere Kriegofchauplate verfett werben. Auch General Monroe tritt gurud.

#### Gegen die montenegrinifche Saupr. ftellung.

Wien, 20. Dez. (Ctr. Frift.) Das Gebiet ber Obrovas Planina und der Ivojski Planina fiidöftlich von Bifelopolie, bei beffen Ginnahme insgesamt 1950 Wefangene gemocht wurden, ist von unferen Truppen, Die nun langs bes Lim gegen Berane vorriiden, bom Feinde gefanbert worden. Der ungefibr barallel gur Zara fliegende Lim bildet eine gute Berteidicungelinie negen Ofien. Gegen bie montenegrinische Saubtstellung bei Berane geben nun unsere Trupben bon brei Seiten ber, nantlich bon Rorden über Bijelopolje, von Often aus der Gegend von Rogoj üben bie Smiljevica Planina, und von Rordoften bon Subodol über Korita ber, Berane foll ftorf befeitigt und mit mehreren Forts verfeben fein, ebenfo follen auf den Soben der Rrufevica Blaning eine Reibe ftarter Befestigungen angelegt worden fein. Bei Berane fteben unferen Truppen boraussichtlich noch ichwere Rampfe bevor, do biefe Stadt inmitten faner gangborer bober Relien-Iandichaften liegt, die bergugliche Berteibigungsftellen aufweisen.

Auch das Gebiet nordöstich der Tara ift vom Hebergang Mojfovac, wo fich ber bis babin nach Rorden fliegende Gebirgefluß nach Rordweffen wendet, bom Beinde gefanbert. Damit ift wieder ein bedeutsamer Fortidritt gemodit. In ben letten vier Tagen wurden in Rordoft Montenegro bon unferen Truppen insgefamt 13 500 Mann gefangen, das find ungefahr 14 Bataillone. Trob des ichwierigen, von tiefen Schluchten und Abgrunden burduggenen Gefandes und des Guerillafrieges geht ber Rachichub unsererseits tabellos

#### Die neuen Erfolge in Montenegro.

Die Truppen bes Generals v. Rovef boben erneuert einen bedeutenden Erfolg errungen, durch den fie in fürzefter Beit in den Befit ber beften Strafe Altmontenegros gelangen biirften. Gie erfturmten namlich fubweftlich bon Bijelopolje die swiften der Ljebesniga u. der Zara am Knie diefes Auffes gelegenen, ftart ansgebanten feinbliden Stellungen im Rordmeftfeil ber Sijawita Blanina. Dort geht ber bon Grab durch die Landichaft Rolaichin nach Mojfowatich und von dort weiter im Tale der Tara nach Guden führende Weg, der bon Treboljewo an gu einer auten Strafe wird, nach Bodgorita. Bon Levenatich bis nach Mojfewatich sieht diefer Weg in einer engen Schlucht, die ben Ramen Mofemina trägt. Die Stellungen am Zoro-Linie lagen, wie ein Blid auf die Rarte erfenne läßt, auf fteilen fablen, idaver gangbaren Soben. Ihre Ginnahme gwingt auch bei oberflächlicher Renntnis ber Schwierigfeiten bes Gelandes gur Bewunderung für die Leiftungen der dort im Rampfe ftebenden Truppen, die bier in ichneebebedten, bis gu 2000 Meter boben Gebirgen von Erfolg gu Erfolg eilen. Gleigeitig mit biefem Erfolg fallt die Erfturmung ber feindlichen Sobenftellungen bei Godufa gufammen. mo fich die endwegartige Berbindung, die von Rorita nach Berane führt, swifden ber Jaoftal Blanina und der Morawatich Blanina in 1400 Meter Sobe bingieht. Doburch bat fich bie bon Rorden gegen Berane heranmarichierende Rolonne diefer Stadt bereits bis auf 12 Rilometet

#### "Uncona".

Mailand, 20. Des. Laut "Secolo" bat die it alienischen Regierung in den letten Tagen eine Abschrift des Ergebnisses der amtlichen Un-tersuchung über die Zorvedierung des Dampfers "Ancona" an die amerikanische Regierung gesandt.

#### × Ruffifche Schmerzen.

Bon Rugland ift in ber letten Beit wenig die Rede gewesen. Die beftigen Erörterungen ber Ententepreffe barüber, wie am beften eine Bendung auf dem Leriegsschauplat des Baltans berbeiguführen fei, geben mehr und mehr von dem Gebanfen einer wirffamen Beteiligung Ruglands ab. War man bes Eingreifens der in Beffanobien neue gebilbeten ruffifden Armee gegen Bulgarien ficher ober batte man fich mit ber Soffnung abgefunden, dag Rugland alle Krafte gu einem neuen Borftof an feiner Beftfront im Grubjabr fammle? Zatfächlich hat das neue beffarabiiche Geer ben Zeitpunft zu einer ernften Be-brobung Bulgariens von Rorben ber verfaumt und neuerdings tritt die Bebauptung auf, daß es früher ober fpater an der galligifden Front gebrauckt werden folle. Im Innern Ruglands bat fich die Berrichaft ber reaftionaren Richtung befestigt, die Duma ift noch immer nicht einberufen. Wo Not und Elend au Austfanden und Aufftands. berfuchen treibt, werden biefe mit Gewalt unter-

3ft Rufland gegentvärtig obnmächtig, feinen Berbundeten in Albanien, bei Galonifi und an den Dordanellen militärifch beigufteben, fo fonnte auch die ruffifche Breffe bavon befriedigt fein, bag bas Ausbleiben ber ruflifden Silfe am Balfon in Baris, London und Rom fo milbe beurteilt wird. Gleichwohl erionen aus ber ruffifden Breffe immer wieder Bortolirfe und Anflagen gegen Berfäumniffe und politifche Berfehlungen, bie fich die Beftmächte boben an Schulden fommen laffen. Co bat fürglich Professor Dignlin, ein Freund des ruff. Pinangminifters Bart, in einer wirtichaftlichen Wochenichrift ein wahrhaft vernichtenbes Gundenregister aufgezogen. Er geht bis gum Anfone bes Kriegs gurud und weift noch, bak die frangösische und englische Divlomatie in ber Behandlung ber Türfei und ber Balfanftoaten Aehler über Bebler gemacht babe. Statt zu ban-beln, batten Franfreich und England viel zu lange mit der Türfei, Bulgarien und Griechenland berbandelt: ftatt ben Balfanvölfern ben Billen gu militarifden Laten au zeigen, batten fie toftbare Beit mit leeren Borten verstreichen laffen,

Schliehlich verteidigte ber Berfaffer ben Biberwillen Griechensands, fich febt noch in den Rrieg bineinzieben au laffen, und führt für bas Booern Rumaniens awei Grunde an: "Den vollen Gieg Deut'dlands auf allen Fronten und bie ganuliche Rieberlage ber Ententemachte auf ber Balfan-halbinfel." Dan bergleichen in Rugland gebrudt werben barf, läst barauf idliefen, baf auch in ben berridenden Rreifen Diffmut über die Berbundeten befteht. Der für die ruffifde Geele iconerabaffefte Gebante in ben Musführungen Professors Migulins ift offenbar ber, bag bas mobre ruffifche Kriegsgiel: Ronftantinopel, burch die Schuld Englands und Frankreichs verfehlt

worden ift.

#### Die lebte Frift für ben Bierberband.

BB. Sofia, 20. Dez. Echo be Bulgmie idreibt: Der auf allen Fronten siegreiche Bierbund bat seine Seere an der griechischen Grenze angebalten, um Griechenland bie Leiden des Krieges ju ersparen, während ber aus Gerbien ber-jagte Bierverband feine geschlagenen Truppen in der Umgebung von Galonift gufammengiebt, fortgeseht die griechische Regierung vergewoltigt und bartnädig darauf besteht, das griechische Gebiet jum Schauplas blutiger und verwiftender Schlachten zu machen. Indefien ift die Macht der Tat-fachen so groß, das der Bierverband angesichts der Unmöglichfeit, Griedenland zu zwingen, ihm die Kastanien aus dem Feuer zu holen, gezwungen fein wird, im auten oder nach Anwendung bon Gewalt den Baltan zu berlaffen. Beffer mare es für den Bierverband, unter den gunftiaften Bedingungen fortungeben. geiechischen Reutrafität burch bie Deutschen, Defterreicher und Bulgaren gewährt. Gie durfen fich aber nicht einbilben, bag biefe Lage unbegrengt dauern wird. Ronig Ronftantin felbit erfennt an, daß die deutschen und bulgari-ichen Seere aus Gründen der militärischen Rud. ficht beginningen fein tonnen, bie englisch-frangofi-ichen Seere auf griechisches Gebiet gu verfolgen, Der Stillftand in ber Berfolaung gewährt den Regierungen der Entente Duse, darüber nachzuden-fen und einen Entschluß zu fassen, den sonst un-fere Berbündeten und wir ihnen aufzugwingen bereit find.

#### Die Bebeutung ber griechifden Bablen.

Cofia, 20. Des. (Ctr. Frift.) Bon gut unter-richteter Seite erfabre ich, dof ber Bierverbond in Athen Die letten Berfuche unternimmt, Griedenland für fich zu gewinnen. Der Bierverband batte vern bor Bablbeginn am 19. Dezember bie endgültige Anwort Griechenlands erhalten. Denn am Babltag wird bie Stimme bes griechi. ichen Bolfes ipreden und fich endgültig acgen ben Bierberband erfferen. Den Bab-Ien idreibt man geididitliche Bedeutung gu.

Lugano, 20. Des. (Ctr. Frift.) Gin Telegromm bes Corriere bella Gera" aus Athen fagt: Die Bobien verlaufen infolge Enthaltung ber Benifeliften ftill und unter geringer Betriligung, auch Goldoten murben orupvenweife burch Offigiere aur Bobl geführt. Die Benifelospreffe verbreitet die unbegründete Radricht bon einem beborftebenben Einbruch der Bulgaren und Türfen in Grie-difch-Manedonien, um die Babler von den Urnen fernanbolten.

#### England mietet griedifde Schiffe.

Athen, 20. Des. (Ctr. Frifft.) Bie ich guverläffig erfahre, baben die Englander in letter Beit anbireiche griechifche Dampfer für Die Dauer bes Arieges au fo boben Breifen gemietet, baft bie Miete ben Wert ber Schiffe um ein vielfaches übersteigt. Die Englander boffen auf diese Weife unter griechifder Flagge ibren Sanbel ungeftort im Mittelmeer und ber Rordfee betreiben gu fonnen.

#### Englischer Dilfetreuger auf Rlippen,

Berlin, 20. Deg. Bie wir ber Beitung Seftia" in Athen vom 27. Robember entnehmen, ift nach einem Telegramm ber griechischen Beborden auf Areta an die griechifche Regierung bei der Infel Granata (Begirt Laffithi auf Areta) ein englischer Silfefreuger, ber gur Berfolgung bon 11-Booten verwendet wurde, auf eine Rlivve gelaufen. Das Schiff wurde seinem Schickal über-laffen, nachbem englische Kreuzer fich vergeblich bemühten, es flott zu machen,

#### Bas gefchah heute bor einem Jahr? Mm 21. Dezember 1914:

Auf ber gangen weftlichen Front heftige frang. Un-griffstätigteit. Die Ungriffe werben meift abge-schlagen. In ben Argonnen nehmen wir einige feindl. Graben.

In Bolen beftige Rampfe um ben Bfura Stamta-Abfchuit. Rampfe in ben Rarpathen.

#### Gin mannhafter Amerifaner,

In Bafbington bielt bei ber Ginbringung feiner Rejolution gegen die englischen Uebergriffe Senator Smith eine langere Rede und fagte, Amerifa follte aufammen mit anderen Rationen von England verlangen, daß die Digachtung ibrer Rechte aufhore. Es fonne notwendig fein, England ju verfteben ju geben, bag fein Bort und feine Sondlung werbe unterlaffen werben, um diefe Rechte durchgufeben: Amerika fei fein Bafall Englands. Er führte bie eingelnen Uebergriffe Englands feit Briegsausbruch auf und wies gleichneitig auf die ununuterbrochene Freundichaft gwifden America und Deutschland

Das flingt anders als die an England gerichteten Roten Biffons ,nach benen man allerdings annehmen muß, Amerika fühle fich nur als Bafall Englands und bedaure es, daß vor 100 Jahren die Republit fich in ichweren Rumpfen bon England frei gemacht bat.

Rudfehr ber ruffifden Beborben nach Rina.

Robenhagen, 20. Des. Laut "Birich, Bjedom." befahl ber ruffiide Minifter Des Innern ber Bo's in Riga, Die Beforberung bon Bateten und Gelt anweifungen wieder aufzunehmen. Die Behörden, welche die Stadt früber auf Befehl verlaffen batten, muffen unverzuglich nach Riga gurudfehren.

#### 3offre und bie Freimauerei.

Das offizielle Organ der Freimanerei, Acacia, teilt mit, daß der französische Grand-Orient dem General Joffre aur Erinnerung an die Marneichlacht ein Glüchwunschtelegramm fandte, worauf bei Georges Corneau folgendes Danftelegramm eintraf:

Die Einheit der Frangofen, welche in Diefem Augenblid von der gangen Belt bewundert wird, wird nach dem Siece fortbauern und den Triumph ber Freibeit ficherftellen.

Alle Rommentare, die dieser Telegrammans-tausch notwendig mit fich bringen mußt, wurden bisber bon ber Benfur unerbittlich unterdrudt.

#### Der engliiche Abel im Rriege.

Schweigerifche Platter melben aus London: Rach bem englischen Abelsrenister find 800 Beers auf dem Gelde der Ehre gefollen. In mehr als 100 Fallen ift daburch die Erbfolge geandert morben. In einigen Rallen ift ber Erbberechtigte für den gleichen Titel gweimal zu andern gewesen. Mehrere Titel sind gang erloschen. Im gangen waren 10 v. S. der gesallenen Offiziere aus dem Adelsitande,

#### Dentichland.

#### Roch eine Reichstagsfigung.

Berlin, 20. Des. (Cir, Bln.) Der Reichstag wollte beute feine lette Gibung bor den Ferien abhalten und noch die neuen Rrieasfredite erledigen. Der Berlauf der Beratung im Geniorenfonvent bat jedoch diefe Abficht vereitelt. Die Bertreter ber fogialbemofratifchen Graftion erflarten, daß ihre Borteigenoffen fich über ibre Stellung gu ber neuen Milliardefrebitvor. lage noch nicht geeinigt batten; fie mußten daber Biderfpruch erbeben, daß die Borlage auf die Tagesordnung ber beutigen Gibung geftellt wird. Infolgebeffen wird ber Reichstag morgen noch eine Sibung abbalten und beute nur feine bereits festgelegte Tagesordnung erledigen.

#### Liebfuechte "Grieben".

Unter bem Titel "Die Friedensfrage im Reichstage" ichreibt ber Barifer "Tembe" u. a.: "Man muß fich buten, aus ben Broteften ber fogialdemofratifden Minderheit übertriebene Galuffolgerungen zu gieben. Im übrigen bringen und Liebfnecht und Genoffen unter radifoler Korm diefelben Ween, die die Bartei mit Imedmaniafeit Wenn diefe fleine Gruppe fursweg den Frieden ohne Gebietserweiterung fordert, fo ift das doch ein Ariebe, der den deutschen Gies in fich ichließt, ein Friede, der bem Reich Glag. Lothringen erhalten und ibm wirtfcaftliche Borteile einbringen würbe, bie fie augugefteben geawungen maren. Darum ift Liebfnechts Friede für die Franzosen und die Allijerten ebenso unonnebnibar wie der des Ronalers und Spahns ... Bas fant Liebfnede boau? Bielleicht geht er noch Arantreich und löft fich ba erstmal "gerichmettern" - benn bas ift es boch, was bie Gullier mit gang Deutschland vornehmen möchten.

\* Die Sozialbemofraten und ber Rriegefrebit, Berlin, 20. Den Bu ber Saltunng ber fogial. demofratischen Reichstansfraftion bei der neuen Rriegsfreditvorlage fdreibt ber "Bormatre":

Bu ber Abstimmung in ber fogialbemotrotifchen Fraftion des Reichstages find noch von einigen Benoffen, die burch Rrantheit ober anbere Grunde an der Anwesenbeit bei ber Abstimmung verhindert maren, dem Graftionsvorftand Erflärungen borit ber sugeoangen, wie fie gestimmt batten, wenn fie ber Fraftionsfitung batten beimohnen fonnen. Danach baben insgefamt 66 Fraftionsmitglieder für. 43 gegen die Bewilligung in ber Fraftion geftimmt. Es fehlt bennoch nur noch von einem Fraftionsmitalieb die Mitteilung über feine Stellungnahme. Es ftimmten in ber Arnf. tion gegen die erfte Kreditvorlage im August 1914 14, gegen die aweite 17, gegen die britte 23, gegen die vierte 36.

#### Gliaf. Lothringen.

\* Strafburg, 20. Dez. (Ctr. Bin.) Der Strafburger Boft" aufolge, bat ber eliaf-lotbringifche Oberichnirat mit Beginn bes Binterbalb-igares die frangoliiche Sprache bom Stundenblan in sahlreichen Orten geftrichen, wo die Rinder aur Balfte, teilweife foger gu amei Drittel deatich reden.

" Berfügungen über Ingendliche. Dortmund, 20. Des. Rachbem die Berfügungen der Schulbeborben negen bas Rauchen ber Schüler vergeblich gewefen find, bat jeut das ftellvertretende Generalfommando in Dunfter bas Bermogenöftenergejes wird geregelt werden, eben-

16 Jahren in ber Deffentlichteit fowie ben Bertauf von Tabak jeder Art an Jugendliche und den Berfauf von Labaf burch Automaten überhaupt bei Strafe verboten, Ferner bat das Generalfommando den Berfauf oder die fonftige gewerbemaftige Be tabreidung bon alfoholifden Getran. fen an Jugendliche, bas Berweilen Jugendlicher in Raffeebaufern, Ronditoreien und bergl. ohne Eltern ober fonftige Auffichtsperfonen und gleichfalls den Befuch von Lichtfpielthea. tern, Baristes, Tingeltangels, Kabaretts u. bal. den Jugendlichen verboten. Auch bas Berumtreiben Jugendlicher auf von der Ortibeborde gu bestimmenben Strafen und Blagen überbaupt ober gu bestimmten Beiten ift unter Strafe gestellt worden.

#### Schweden.

#### Bom ichmebifchen Abel.

Stodholm, 20. Des. (Ctr. Frest.) Dit der gestrigen Abstimmung ber feit Boden tagenben Adelsverfammlung im Bappenfaal der historischen Riddarehuset, gab der schwedische Adel mit 3weidrittelmebrheit ber Stimmen Das leute feiner Standesvorrechte auf: das fogenannte forum privilegiatum, feinen Standesgerichtshof.

#### China.

#### Die dinefifde Monardie und bie Entente.

Betersburg, 20. Dez. (Ctr. Frest.) Laut einer Melbung der "Dien" aus Tofio erhielt der ja-panische Gesandte in Beking Instructionen, gemeinsam mit den fibrigen Ententevertretern nochmale China ben Rat au erteilen, die Errichtung der Monardie aufaufdieben,

Die Rreuser "Tofiwa" und "Ifuschima" er-bielten ben Befebl, nach Schangbai obzugeben. Der frübere Marineminister Josico wurde zum Rommandanten des zweiten Geschwaders ernannt.

#### Die Botichaft Ruanichitais.

Beting, 20. Des. Der Erlaft des Brufidenten pom 11, b. Mts. foutet:

Einer Mitteilung bes ftellvertretenben Barlaments (Lifapuan) gufolge, welches gugleich in Bertretung des Burgerausichuffes fungiert, baben fämtliche Mitglieber ber genannten Bolfsvertretung bei ibrer beutigen Berfammlung gweds Brufung des Babirefultats einstimmig für die fonfritutionelle Monarcie geftimmt. Diele Abstimmung zeigt gur Genige, bag ber Bolfswille fich icon langft für die fonftitutionelle Monarchie entidsieden bat. Es wurde ferner beschloffen, daß alle Befege und Berordnungen mit Ansnahme berer, welche mit ber neuen Regierungoform nicht im Ginflang find, in Rraft bleiben follten. In Bittfdriften und Telegrammen wurde der Brufident der Republif erfucht, Die Raiferwurde angunehmen. Da von jeber faiferliche Hofordnungen in allen Teilen bes dinefischen Reiches in Gebrauch gewesen find, fo treten fie jeht wieber in Rraft, mabrend alle meiteren Gefete betreffend die Brafidentenwahl ipfo facto aufgehoben werden. Mit Diefer Mitteilung überreicht das Lifanuan die ermibnten Bittidriften ber Bevolferung betr. Unnahme der Raiferwurde mit der aufrichtigen Bitte, bemoemäß bandeln au wollen.

Id. ber Brafibent, bin ber Meinung, daß die Souveranität ber Republit durch bas Bolf verforvert ift. Da jest der Bfturgerausschuft einstimmig die Ginichung der fonstitutionellen Monarchie befchlossen bat, so bleibt mir nichts ibrig, als dem Bolfswillen au geborchen. Mich bat bie Bitte gur Thronbesteigung aber int bodften Grabe fiber-

#### Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 20. Deg.

Mm Bundesratstifche: Dr. Delbritd, Dr. Belfferich. Brafibent Dr. Rampf eröffnet Die Gipung

um 11,20 Ubr. Muj ber Togesordnung ftebt gunadit die gweite Lefung bes Gefeges betreffend vorbereitende Dag-

#### Beftenerung ber Rriegogewinne,

Muf Antrag bes Abg. Dr. Baffermann (natl.) findet eine Generalbebatte ftatt mit Be-

ibrechung der vorliegenden Refolutionen, Abg. Dr. David (Sog.): Diejes Gefen ift lediglich ein vorbereitender Schritt für ein allgemetnes Geminnbesteuerungegefes, bas im Dars naditen Jahres gu erwarten ift. Diefe Bewinnsteuer foll den Charafter einer Rovelle gum beitebenden Reichsbefitelteuergefeb erhalten. Besteuerung der Erwerbegesellichaften, die mit diefer Borloge getroffen werden, entspricht einem alten fogialbemofratifden Antrage. Die bamit bedingte Doppelbestenerung bon Gefellidaften und teilhabenden Berfonen ift moralich durchaus gerechtfertigt. Wie beim Bebrbeitrag, fo miffen die Banbesfürften auch mit in diese Gewinnftener einbezogen werden. Dieses Stenergablen ift ja feine Strafe, fondern eine Ehrenpflicht wie die Wehrpflicht. Die Stener-Chrenpflicht wie die Wehrpflicht. Die Steuer-pflicht des Rindeserbes, die im Reichsbert fteuergefett besteht, barf unter feinen Umftanden wieder beseitigt werden. Bir wurden der Regierung fonft die icharifte Gebbe anjagen. Das Budget bes Reides fann angelichts der Ausfalle bei Boft und Gifenbabn ohne neue birefte Steuern nicht ins Gleichgewicht gebracht merben. Das Steuerluftem muß fogialer merben. Es mare febr mobl möglich. einen neuen Behrbeitrag vorzulegen, gumal viele Berfonen ingwifchen wehrbeitragspilichtig geworben fein werben. Wir branchen bie Steuer ja nicht Bebriteuer gu nennen, vielleicht Rriegsbeitrag ober auch Ehrenpflichtbeitrag. (Gehr gut!) Auch wir wollen lieber Rot, als des Reindes Gebot, aber die reichen Leute baben noch nicht Rot gelitten. Gie haben es noch nicht gelernt, was es beißt, die Lebensbaltung einaufdranten und Sunger gu leiben. Bare biefe Befteuerung eine Barte, fo mag fie rubig ausgendt werben. Der Krieg made bie Reichen noch reicher und die Armen noch armer. Es ware auch an die Monopolifierung der Berg-werfe, Berficherungen ufm, zu denten. (Beifall.)

Reichtichabiefretar Dr. beliferich: Das Berbaltnis bes Rriegsgewinnsteuergefebes gum

wollen nicht trabrend bes Rrieges dauernbe bireffe Steuern einführen, weil wir die wirticaffliche Beiftungsfabigfeit des deutschen Bolfes möglichft etbalten wollen. Rudfichten auf fabitaliftifche sereile liegen uns fern. Wir miffen uns natürlie auf eine erhebliche Erbobung ber Stenera infolge dieses großen Krieges gefaßt maden. 36 bitte die Buniche des Abg. Dr. David vorläufig aurudauftellen. Bei den Rriegsanleiben muß auf ber Batriotismus und der Opferwille der fleinen Beichmer anerfannt werben. Es haben biele nicht nur die fünf Brogent gelodt; jebermann fagt fich ber Rrieg muß burchgehalten merben, es fofte, mas es molle!

Abg. Dr. Strefemann (natl.): Das Gefet. das wir bier beraten, ift eigentlich nur die Ginter. tung gu den großen Finangoperationen, Die diefer Rrieg bringen wird. Richt nur die Berdiente der Unternehmer find gestiegen, sondern auch febr ftarf die Löhne der beteiligten Arbeiter. Rebner bricht fich gegen eine abermalige Erbebung bes Bebrbeitrags aus; die Beiten maren bagu nicht geeignet. Befitfteuern mußten in großerer Angabl bem Reiche gur Berfügung geftellt werben. Wir fonnen fpater auch noch einmal die Frage bet Bebrbeitrages prufen; man burfe bann felbit por Barten nicht gurudichreden. Aber alle biefe Dinge laffen fich noch nicht überseben. Die große Steuer. reform wird erft nach dem Rriege fommen. Der Redner verlangt bann eine Lifte jener Lieferanten, um eine Rontrolle ausüben zu fonnen.

Abg. Cothein (fortide, Bp.): Meine Freunde werben bem Gefegentwurf guftimmen, obwohl fie nicht anerfennen, daß in ben Bestimmungen für Aftiengesellichaften eine fiarte Doppelbestenerung borliegt. Auch ber Erbebung eines neuen 28 ebr. beitrags find wir grundfahlich geneigt, afer wir muffen damit abwarten, weil ein großer Teil ber Benfiten, ebenfo ein großer Teil der Stener-

beamten im Feld fteben. Abg. v. Brodbaufen (fonf.): Diefe Steuern dürfen feinen vermögensfonfistatorifden Charafter tragen angefichts des Batriotismus, der fich bei ben Beichnern der Kriegsanleibe gezeigt bat. Die Resolution Albrecht lebnen wir ab, da wir nicht überseben können, auf welche Weise jett der Webrbeitrag eingezogen werben fonnte. Der Rebner bittet um Rudfichtnabme bei ber Besteuerung der Ginfaufgenoffenichaften.

Staatsfefretar Dr. Selfferich berweift auf feine Erflarungen in der Rommiffion über die G. winne der Ginfaufsgenoffenichafen und fact Gr. leichterungen gu.

Abg. Mertin (Rp.): Die Borlage ift notwendig und eilt auch.

Mbg. Frbr. Denl gu Berrnsbeim (b. t. Gr.) wendet fich gegen die Musführungen bes Mbg.

Abg. Schiffer (natl.) empfiehlt befonders die bon der Kommiffion beichloffene Refolution, wo nach unbergüglich geeignete Dagnahmen getroffen merden, durch die die Beranlagung und die Erbebung einer fünftigen Rriegsgewinnfteuer auch bei Einzelperfonen fichergestellt werden, und in Bufanmenhang damit feine Autrage, wonach Das nahmen getroffen werden follen, um unter boller Wahrung der Intereffen des reellen Geichalt:betriebes Unterfuchung und Feststellung berjenigen Salle berbeignführen, in benen bei Priegelieferungen durch Borbereitung, Bermittelung Beforgung oder Berichaffung von Briegelieferungen, ober durch eine andere Bermittelung bei diesen ein übermäßiger ober unlauterer Gewinn erzielt motden ift. Das Reich muffe das gefehliche Recht baben, die Herausgabe folder Gewinne zu verlangen. Es empfeble fich. die Vorderung auf reine Kriegslieferungen gu beidranten, die burch das Material ber Beborben gut fontrollieren maren. Es mußten in erfter Linie die Versonen getroffen werden, die erft mabrend des Krieges ibre Fabigfeit für gewiffe Sanbelsgeichafte entbedt und ihre Beziehungen benutt baben. um Beftellungen gu erfangen und durch einfache Telefonanrufe ibre Gewinne gu

Staatsfefretor Lisco: Der Grundaedante bes Schifferiden Antrones war birrchans richtig, aber ich muß doch eiwas Baffer in den Wein der Beneifterung giefen. Muf Grund eines folden Gefetes würden doch febr gablreiche Anzeigen einlaufen, u. menn man benen allen nachgebt, fo ming both ber gefdöftlide Unternehmung geift, ber fich jett in Candwirtidkaft und Induftrie fo alangend bewährt bat, ara beeintrachtigt werden. Ge ftellen fich ber Durchführung unendliche Schwierigeiten entpenen. Die Regierung wird fich aber mit der Materie beidmiftigen und feben, ob fie gefetgeberifch sa

Stellvertr. Rriegsminifter v. Wanbel @ erflart, daß die Rabl der unlauteren Elemente in Sandel und Induftrie, die man im Ange babe, nur febr gering fei. Bei ber Bergebung bon Lieferungen in den erften Krieconionalen mußte man notgebrungen bobere Preise bewillioen, um die Musruftung bes Beeres an fidert. Bir find, je langer der Brieg bauert, ben Forberungen nachgegangen und baben fie mit Erfolg reduziert. Es darf auch nicht vergeffen werden, daß der eine unter fonft gleichen Bedingungen gib here Gewinne als der andere erzielt, weil er acichicter ift. Eine foldie Gesebachung würde aller dings seben Unternehmungsgeift, wie ihn die Ber-waltung in einer fritischen Beit braucht, unter

Aba. Dr. (Brober (Str.): Mir icheinen bie M überwindenden Schwierigfeiten nicht fo groß 30 fein, wie die Regierunosbertreter glauben. Gift ja auch nicht notwendig, ieder einzelnen Liefe rung nochgugeben. Wir wollen fein Strafverfab ren einleiten mit bem Smede ber Ronfistation. Der Rampf bes beutiden Bolfes um feine Erillens muß betrachtet werden bon bem Standpunft ber Ausbentung feiner Rotlage.

Abg. Soch (So.): Was der Staatsiefreint gegen unsere Resolution vordrüngt, ist geeignet, die großen Massen zu beunruhigen. Den großen lieberblist über das Ganze hat der Schabsereit seht schon. Er weiße, daß die große Masse feint neuen Steuern erträgt. Dieser Krieg steigert die Mocht des Großermitals wieriest der weittelfend Macht des Großfapitals, ruiniert den Mittefftand und erichwert die wirticiaftliche Lage bes arbeites den Bolfes auch noch noch dem Rrieg. Dies muß daber entlaftet merden, ftatt nen belaftet.

Staatsfefretar Er. Belfferich: Der Borrebener bat an meinen Ausführungen vorbeigerebelt nicht meine, fendern feine Ausführungen muffen bennrubigen. Die einzige Steuer, die bis jest an gefündigt ift, ift bie Rriegsgewinnstruer, olfe et febr icharfe Befigstener, wie fie in diefer Ausben nung in feinem der Länder, mit benen wir Rei führen, angelegt ift. Wir fonnen bariiber bima

Ert bae bal

R

111

01 80 81

in le bi

Ph

Bi

Hif

tif

和级

Hu

bal

Ernt Sas unfrition vieb cilei com

Bezugspreis: Pierteijährlich 1.80 Mt., monattich 60 Pfg., burch den Briefträger 2,22 Mt., bei der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Sommer und Winterfahrplan. 2. Manbtalenber mit Martieverzeichnis. finffaulicher Landwirt. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich cufer an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Steber, Limburg. — Antationsbrud und Derlag ber Limburger Bereinsbrudrert, S. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengefpaltene fleine Beile ober deren Raum 15 Pfg. Retiamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittags bes Ericheinungs. tages bei ber Expedition, in ben quemartigen genturen bis jum Vorabend. - 'A ab att wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftraffe 17. Jerniprech - Anichlug Ilr. 8.

Nr. 294.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 21. Tezember 1915.

46. Jahrgang.

#### × Englands Rolonien.

fanischen Rolonien setten fich die Englander in Muftralien feft. Die Rolonisation ber Englander in Auftralien ift eine unmittelbare Folge bes Abfalles der Bereinigten Staaten bon Rordamerifa. Auftralien, Diefer fünfte Erbteil, mar 1700 von Rapitan Coof entdedt worden, Mis England an die Besithergreifung Auftraliens beran-geben nollte, folgten den Englandern auch bier mieber die Frangolen auf dem Juffe. Gelbft Rapaicon intereffierte fich für Auftralien. Aber die Englander mußten auch bier die Frangofen gu perbrangen. Gang Auftralien wurde gur englischen Polonie. Sbenfo wie Kanada ift auch Auftralien nur ichwach bevölfert; es gablt etwa 4,6 Millionen Giamobner. Schlieftlich bleiben noch die Kolonien im letten Erdeil, in Afrika zu erörtern. Sier kommt zunächst Südafrika in Betracht. Als bebentende feefahrende Ration batten befonders bie Bollander ichon frub an der Gudfpige Afrifas Anfiedlungen vorgenommen. Jedoch auch biefe chemals hollandischen Kolonien wußte England allmablich in feinen Befit su bringen, fo insbesondere Rapland mit dem Rap der guten Hoffnung (1806). Es war dies zur Zeit des Krieges Englands mit Frankreich, wo sich England überhaupt einen grohen Teil der frangöfischen, hollandischen und spa-nischen Rolonien aneignete. England fand eine bequeme Berantoffung gegen Solland vorzugeben, ba Holland von Rapoleon gur "Batavifden Republif" erflärt und Frankreich angeschloffen worden Die Rachfommen der hollandischen Anfiedler, die Buren, jogen fich bor den englischen Ginbringlingen gurud und gründeten die Republifen

billfen unter England führte. Berner befigt England noch im weitlichen Afrifa Rolonien und auf der andern Seite vor allem Oft-afrifa. Britisch-Oftafrifa bat besonders durch die Befitergreifung Aegyptens durch England wieder eine bermebrte Bedeutung befommen. Der englifch-ägnptische Besit schlieft fich nämlich an Britifch-Oftafrifa an, wodurch England ein großes gufammenhangendes Ländergebiet mit wichtigen Berbindungewegen, besonders auch nach Afien gu,

erhalten bat.

Transvaal und Dranjefreiftaat. England aber

wollte auch diefe Landgebiete, befonders wegen der

bortigen Gold- und Diamantfelber, völlig in feinen

Befit befommen. Es fam daber (1899) gum

Briege swifden den Englandern und ben Buren,

ber nach belbenmutigem Rampfe ber Buren ichließfich (1902) doch aur Unterwerfung der Burenrepu-

Das alte Land der Bharaonen, Megubten ift die füngfte "Eroberung" der Engländer. Auch bier hatten die Frangolen ichon vorber ibren Ginfluß geltend gu machen verfuct. Schon Rapoleon war (1798) in Aegypten gelandet und hatte das Land vorübergebend in Befit genommen, bald wurde die frangoliidje Alotte por der Rilmindung bei Abnfir von der englischen unter Admiral Rellon vernichtet. Es ist befannt, wie die Englander fich nachber auch durch geschickte Finanzoperationen in den Befin des Suegfanals gu feben wuß-Der 1869 eröffnete Guegfonal war bon ben Frangofen unter großen Müben und Roften gebaut orden, um eine Berbindung des Mittelländischen Weeres mit dem Indifcen Decan berauftellen, Rür England hatte der Guegfanal eine befondere Besentung als wichtigfter Seeweg nach Indien, Rach Erwerbung des Suerfanals strebte England danach, das alte Bharaonenland felbit in feinen Befitz n befommen. Als Borwand für die Befigergreiung Nochotens benutte England einen Bobelrowall in Alexandria, bei dem verschiedene Eurobaer ums Leben famen (1882). "Bur Aufrechter-boltung der Rube" nahmen die Engländer Aegupten in ihre Berwaltung, Daburch fühlte fich Frank-reich aufs neue verlett. Ebenso wie beim Guegfimal batten die Franzosen auch in Aegypten große Summen bineingestredt, um das Land gu einer Robitotffammer für Franfreiche Induftrie gu



land und Frankreich wegen Aegupten immer gespannter geworden war, warfen schließlich englische Truppen den frangösischen Oberft Marchand mit feinen Soldaten aus Safchoda (am obern Ril) binaus. Damit mar der Drabt swiften Baris und London gerriffen, und der Krieg log in der Luft. Aber ba fich die Frangosen nicht ftart genug fühlten, gaben fie flein bei und mochten lediglich eine Fauft in der Taiche. Seute noch spricht man in Erinnerung an iene Zeit von der "Schmach von Faschoda". Erst in neuester Zeit wurde Frankreich für feinen Bergicht auf Aegupten entschädigt, indem England den Franzosen vor einigen Jahren Maroffo an der Kordwestfüste Afrikas aufchob.

Robrbach neunt Aegupten den "Schlufftein im Gewölbe des englichen Beltreiches"; Bismard bet Aegupten als "das Genid des britischen Reiches" bezeichnet. Früher ftand Megupten unter türkifcher Oberberrichaft. Der Rhedibe von Megupten, mit dem Gib in der amptischen Sauptftadt Rairo, regierte bas Land im Auftrage der Türfei. Das Land gablt etwa 12 Millionen Einwohner. Babrend des jehigen Beltfrieges geht nun ein gewal-tiger Sturm durch das Gebande bes englischen Weltreiches, der gang ficher große Beränderungen in der bisberigen Zusammensehung berbeiführen wird. (Bolfsvereins-Korresp.)

## Der Weltfrieg.

Granto-ruffifder Generale-Mustaufdi.

Die ruffifche Breffe meldet, daß ber frangof. General Bau in Betersburg danernd bleiben werde und dem ruffischen Großen Ge geteilt wird. Gleichgeitig foll ber ruffifche General Gilinsfi in Baris Mufenthalt nehmen.

## Englische Gewalttaten gegen bie norbifche Schiffahrt.

Ropenhagen, 20. Des. (Etr. Bin.) Der banifdiamerifanifde Dampfer "United States", auf ber Reife von Robenbagen nach Rembort, wurde von den Englandern nach Greenof eingebracht. "Bolitifen" bezeichnet diefes Borgeben der englischen Beborben als bollig unerflärlich.

#### Die Alliierten unter fich.

Bubapeft, 18. Des. (Ctr. Frefft.) Roch einer Gofioter Meldung baben die im Gefangenenlager gu Ruftendil untergebrochten frangoiifden Offigiere an ben bulgarifden Rommandanten des Gefangenenlagers bas Erfuchen gerichtet, fie bon ben englischen und ferbifden Offigieren, die ein berausforderndes Benehmen gur Schau trügen, abzusondern. Die bulgarische Armeeleitung bat die Absonderung der Gefangenen nach der Nationalität angeordnet.

#### Rudtritt englifder Divifionare.

Bajel, 20. Dez. (Cbr. Bln.) Die "Baster Rach-richten" melben aus London: Aufer General French werden noch einige Divifionstommandanten gurudtreten, die auf andere Kriegsichauplate berfeht werben. Auch General Monroe tritt

#### Die Forbiche Friedens-Erpebition.

Rriftiania, 20. Dez. (Ctr. Bln.) Gestern nach-mittag tam der Dampfer "Oscar II." in Christianfand Safen an. Deute morgen trifft die Friedensexpedition in Chriftiania ein. Gie bleibt bier bis Mittwoch morgen und fabrt dann in zwei Gruppen nach Stochholm und Kopenhagen weiter und zuleht nach dem Hage.

#### Ruffifche Brahlereien.

BB. Rriftiania, 20. Dez. Mus Paris wird ge-meldet: Das ruffifde Große Samptquartier teilt mit, daß die Munitionsvorrate jeht gang gesichert und die Referven viel größer find, als wie fie es je feit Anfang des Krieges waren. Auch gegen Ueberrafcungen wie die im April als Madenfen angriff, sei man sest geschüht. Ja, jest bereite die ruffische Armee Ueberraschungen vor.

#### Amerifanifche Gurforge fur Gerbien.

Berlin, 20. Des. (Ctr. Bln.) Rach verschiedenen Blattern betrug am 10, bs. Dit, ber Reft bes ferbifden Beeres in Albanien und in Montenegro 60 000 Mann. Meldungen aus Duraggo bezeichnen die Lage der ferbischen Alüchtlinge als entfeblich: Hunderttaufende entbebrten aller Rabrung. Babrend der Belagerung Belgrads ist der größte Teil der Einwohner gefloben. Geit einigen Togen fehren die Flischtlinge aus dem Innern des Landes wieder gurud und die Stadt beginnt ibr alltagliches Ausjehen wieber anzunehmen.

Rotterbam, 20. Deg. (Etr. Bin.) Bie ber Dailn Telegraph aus Rom berichtet, bat die amerifanifche Regierung ibren Botichafter angewiesen, alle berfügbaren Dampfer zu chartern, damit die Gerbenflüchtlinge auf Roften Amerifas bon MIbanien nach Italien gebrucht würden. Das Blatt

fligt jedoch bingu, es sei schwer, für diesen 3wed Dampfer aufzutreiben.

Migbrand ber englifden Rriegoflagge burch ein englifdes Unterfeeboot.

Rriftiania, 20. Des. (Ctr. Pin.) dal wird berichtet: Der danische Dampfer "Ridderbus" wurde auf ber Reife bon Arendal nach Robenhagen von dem Unterfeeboot D7 angehalten. Das Unterseeboot führte die deutsche Flogge. Rach ber Borzeigung der Schiffspapiere wurde dem Rabitan gestattet, die Reise fortzuseben.

Aus Kristiania wird dazu weiter gemeldet, daß das Unterseeboot am 17. Dezember außerhalb Odfo beobachtet wurde; es fuhr in westlicher Richfung davon, nachdem es mehrere norwegische Schiffe gestellt batte. Bemerkenswert ist, daß das D ein englisches

Rennzeichen ift.

#### Der "berpfuichte Balfanfelbjug".

London, 20. Des. Die Bochenichrift "Ration" ichreibt: Der gange Balfanfeldzug war völlig ver-pfuscht. Der gefunde Menschenberstand, ber anicheinend den Kriegsrat verließ, als Madensens Maridallitab feinen Schatten über Gerbien warf, cheint ihm nun ganglich abhanden gefommen gu fein. Unfer Borgeben war genau fo, wie der Feind es wünschen konnte. Der Artifel tadelt die Beriplitterung der Streitfrafte auf ben vielen Briegsichunplagen und verlangt ihre volle Gin-febung an der Beftfront, wo die Entscheidung

#### Die Berhandlungen mit ben Dachten.

Athen, 20. Des. Die amtlichen Kreise erflären die Lage weiterhin für normal und hoffen, bas die Alliierten davon abseben werden, die Berkebesmittel in Magedonien gu gerftoren. Griechenland beobachtete eine forrefte Saltung.

#### Die Ruftungen ber Entente in Saloniti.

Chinfio, 20. Des. (Cir. Frift.) Der Bolfan-forrespondent des "Secolo" meldet, die Englander batten in Salonifi 100 neue Geickitze gelandet, die Bahl der Berteidiger betrage 160 000 Mann. In Safen seien 10 awige Kriegsichiffe einge-troffen, um die Stadt zu verteidigen. Die Flug-zeuge hatten ibre Erfundigungen wieder aufgenommen und Strumiga, Doiran und Gewabeli beidoffen. Die Hauptmadst des Ententebeeres stebe bei Rilfitich, die Borposten zwei Kisometer von der bulgarifden Grenze bei ber Station Doiran. Die andauerns sonderbare Lage ber Alliierten werbe gefennzeichnet burch die tägliche freie Durchfahrt eines Berfonenguces nach Bul-garien durch das neue Lager der Alliferten.

#### Tentichland.

#### Spenden ber Muslandsbeutichen.

289. Berlin, 18. Des. (Amtlick.) 2019 Beib. nachtsgaben für unfere Rrieger im Often und Beften find den guftandigen Stellen durch Bermittlung bes Ministeriums ber auswärtigen Angelegentheiten in leuter Beit wieder großere Summen gugeführt worben. Go aus Commlung des deutschen Ronfulats in Buforeft 3:000 Kronen und aus einer Sammlung bes beutichen Konfultatsbezirfs Amapala 1427,28 Mart. Gerner ftellte die Deutsche Gesellichaft in Stod-holm "gu Beibnachtsgaben für unsere beutschen Goldaten im Relbe" 5332,35 Marf mit ber Bitte gur Berfügung, "unferen lieben Gelbgrauen Freude bereiten und ihnen die beften Gruge ber Deutschen Gesellichaft entbieten gu mollen",

Gur erblindete Mannichaften wurden bon Deut. ichen im Ronfulatsbegirt Curitiba 1826,38 Mart gesammelt. Die deutsche Rolonie in Montevideo aberwies als dritte Rate ihrer Kriegsspende 10 000 Mort, wodurch die Gvende die Sobe von 34 973.75 Mart erreicht. Das find erfreuliche Beichen dafür, wie bantbar und obferfreudig unfere Landsleute im Auslande unferer tapferen Rampfer gebenfen.

#### Bilder von der Beilfront. Bon Georg Denbemart.

Rachbem bas Berbaltnis gwifden Eng.

Das Giferne.

Bunfmal fturmten fie gegen unfere Schubennuben an - und fünfmal brach ihr Angriff in unerm Beuer gujammen, wie die Belle am Beljen. das Borgelande war mit Toten befat. Und wo mfre prächtigen Majchinengewehre batten ichießen men, da lagen die Rothofen in gangen Reiben liedergemäht. An der einen Stelle habe ich fpäter ellein achtundswanzig Tote gezählt.

Der Abend des aweiten Kampftages fam, Gott M Dant! - Denn er brachte und die Racht, und mit einige Stunden der Rube. Da - das Schieen wird ftarfer und ftarfer - wie ein furchtbares ngelwetter proffelt es berüber — ein neuer An-

Gefechtsordonnang aus dem Schübengraben. eim verrutifit. Dit bem Sandruden wifcht er fich den Schweiß bon ber Stirn.

"Brigadeführer?"

Melbung bom linfen Abidmitt! Frangofen greiwieber an. Major bittet um Berftarfungen, große Berfufte.

Der General nidt Buftimmung. Gine Minute der geben gwei Kompognien gum Ginichieben Schweigend fiben wir da . . . beffen Dedung Die Referven liegen, gewährt nigftens einigermaßen Schut.

Ilm uns bie Solle. "Derenfeffel" haben wir

fer bie Zalmulbe getauft.

d fibe bei meinem Brigadeführer, Erzellens Binthum. Reiner ipricht ein Wort. ten der Granaten verschlingt jede Rede. De gittert. Die Ohren drohnen.

Eine neue Gefechtsorbonnang,

Der Zeind ift auf 300 Meter ran. Rechter Abidmitt bittet um Berftarfungen.

Erzellenz nicht wieder. Zwei Kompaonien — die letzten. Wenn die das Loch nicht ftopfen können, find wir berloren.

Serr Leutnant?" "Erzelleng!"

"Reiten Sie gur Division. Ich bitte, das Bataillon, das dort noch gur Berfügung ftebt, bierber in Marich gu feben. Schilbern Gie unfre Lage! - Reiten Gie mit Gott!"

Gin ftummer Banbedrud. Unten ftebt mein Bferd ichon fertig. Dein treuer Buriche will auch auffiten. 3d ichuttle ben Ropf: niemand foll mit-

Quer über die bom Reind eingesehenen Relber? Rein! Also den fleinen Unmeg burch den Bald.

Und ichon bin ich mitten in ber Geidemonrbe drin. Berrgott, wie das schwirrt und fummt. Tjüub! Tjunb! reift's bier einen Ameig ab. Tjunb tad! ichlägt's ba in einen Stamm, bag bie braune Rinde umberiprist.

Aber ichlecht gielen die Rothofen brüben, febr ichlecht. Man fiebt's an den Rugeln. Unfere Schützen vorn follen fie treffen, und bier ichlagen fie ein. Brert! idaviret mir's bart am Obr vorbei. Querfcilager! Die find am ichlimmften! Bunben, daßt man eine Sand bineinlegen fann. Und fett wird's noch beffer. Edwapnells! Bui-i!- Rlatichend fabren die Bleifugeln rechts und links in ben Sand. Gine gebt mir in den Ruden - aber wirfungslos fällt fie berunter - ber Sprengmuft war gu boch - ju meinem Glüde!

Socimald, Sporen rein; Galopp! Mein Schwarder weiß, es fommt drauf an und raft los. ning mich duden, daß mir die Zweige nicht ben Beim bom Ropfe reißen.

Wieder Trab!

Lichtung! Wie ich mich im Sattel umwende, febe ich unire Stellung mit den niedlichen Gilbermolfden der platenden Schrapnells und den auffprigenden Dredvulfanen der berftenden Granaten. Und binter den frangoliten Schühengraben die Gluten der brennenden Dorfer und Bauernhofe. Der gange Abendbimmel ift rot wie Blut.

Beiter! Roch einmal Bald. Und wieder wird er lichter. Dort ist ichon der Berg, hinter dem das Dorf liegt — und da find die Referben! Gallop!

Und bas war mein Gliid. Bunf Frangoien iberren meinen Beg. Gie ftreden mir die Gewebre bor.

"Saltet Qui vive?" ("Galt! Ber da?") die Patrouille an: "En avant! En avant! Mille tonnerres!" ("Bormarts! Bormarts! Donnerwetter

Und - wundervoll die Rerls laffen fich verbluffent Da bin ich anch icon durch daß die Fegen fliegen. Sorridob!

Der Korporal idreit mir nacht: "Sein? Bas compris!" ("Bas! Richt verstanden!")

3ch wende mich im Golopp gurud und lache in tollem Uebermut: "En avant! En avant! Mort de ma vie!" ("Los! Himmelfrenzdomerwetter de ma vie!"

Da setten lie die Gewehre wieder ab. Die Gafie fommt ihnen fomich vor. In der Abenddamme-rung baben fie meine Uniform nicht richtig erkennen fönnen, und dazu ging auch alles mächtig fig. 3d lade laut, bag meine Lift gegludt ift und nehme ben Blid mieder grabe and.

Da - unmittelbar bor mie - ein Drabtoitter - liber einen Meter boch. Die Feldftreifen find bamit umfriedet, daß die Raninden nicht alles

Springen? Bu fpat! Dein Bferd raft im icarfften Galopp dagegen - und - kommt wie burch ein Bunder brüber weg. Durch die Bucht des Anprolls will es friitzen - ein Rud an der Randare reift es wieder boch.

Beiter gebt's. Durch Schonungen und Birfengebuich. Die Ruten peitiden Geficht und Sande. Durch!

Mh, die Strofe! - Und ba unten liegt mein Biel, das Dorf.

Raum bring ich noch meinen Schwarzen gum Galoph. Endlich die ersten Käufer — da der drei-edige Dibisionswimpel — ich gleite vom Pferde und werfe dem Bosten die Zügel zu . . . und zwei Winnten später waren die Reserven im Marich . . .

Unfere Stellung mar gehalten. Und baffir, bag ich bas Bataillon gur Beit rangebracht batte, dafür befam ich bas Giferne Kreng. Mein Stola! Unter den erften feche in ber Brigabe

An dem Tage, wo die Kreuze tamen, batte ich gerade eine Batrouille zu reiten. Und jest die wunderbare Freude, wie ich gurudtant.

Mein Brigadefommandeur beffete es mir felbft on; mit Worten, Die ju icon maren für meine

Mis er aber dann erft fein Rreng aus der Zache son und fagte: "Go. fest fann ich meins auch tragen!" - er der viel altere, bobe Offigier, mir dem jungen Leutnant gegenüber ... da find mir bor folger Freude die Tranen gefonmen. Und ba ift bas Band, bas uns alle bier draufen in Trene vereint, noch fester geschmiedet worden. - Bis es

der Tod zerriß. Omei Bochen ibater ift mein geliebter Rommandeur bei einer allgu fühnen Erfundung für feinen Raifer den Belbentod geftorben.

## > In Schwerer Beit ein Freudentag.

Bon 3. Bahl, Breitenan.

An einem Dovembertage war es; eben verflang der Schlag der vierten Radunittageftunde. Des Bofbeftanbers vom Rlofterhofe Abenroth flotter Doppelfpanner bielt auf ber fog. Bittger. ter Sobe vor unferm finnig berausstaffierten "Schwestern baufe". Die nasse unfreundliche Witterung war gewichen. Im friiden Winde webten bom Dode die Flaggen. Unterm niedlichen Trinmphbogen, der unter Beibilfe der Wachtposten unserer Ufrainer die Mädchen von Wittgert verichtet batten, ftanden die Mitglieder des Kir-denvorstandes, die Bürgermeister der 4 Rirchfpielsgemeinden, ber Pfarrer von Gelters für feine Filiale Ellen haufen, Die einft nach Breitenau pfarrte, und der Ortspfarrer, um die febnfichft erwartete Krankenickweiter zu begrüßen, die mit dem Gründer und Leiter des "Bereins der drift-lichen Silfe deutscher Ratholiten". Herrn Pfarrer Greber (Roblenz), das von den Möden von Breitenau geschmachvoll gezierte Ge-fährt verlieh. Die Schulen von Breitenau und Wittgert stimmten unter der Leitung des Herrn Lebrers Kingler das von Frang Müde kom-ponierte, von Aulius Sturm gedicktete "Gott grüße Dichl" an, präzis intoniert, flangrein zu Webör gebracht. Ja! Sturm bat recht:

"Rein andrer Gruß Gleicht dem on Innigfeit. Rein andrer Gruß Bogt fo au oller Beit." . . .

bei Biefer Gelegenheit, beim Empfange einer Rranfenschweiter, die Gottesarbeit vollbringen foll,

Des frommen Grußes weihevolle Worte woren verflungen, als im Ramen des Marienber. eins, der im weiten Arcife mit andern den Gin-gang umftand, Grl. Ratbarina Steiner (Breitenau) unfere Schwefter Unna Rub. ber in folgenden Berien ansprach:

"Mis der Berr auf Erden meilte, Unf're Seele au erwerben. Als er burch die Lande eilte Raftlos bis aum Kreugesfterben: -Bar Cein Ginnen, all' den Seinen Boblautun und Rot und Schmergen Fortguidenden: - und vereinen Bollt' Er fanft mit Seinem Bergen, Bas da float und trägt auf Erden . "Die ibr Mithen tennt und Corgen, "Alle follt' erquidt ihr werden! "Kommt zu Mir! — Ihr feid geborgen! So flang's vom Erlöfermunde, Co flang's fort durch alle Beiten, Co erflingt's gu biefer Stunde, Bogar Ernftes wir bereiten. Liebe Comefter! fei milltommen In dem boben ftillen Saufe! Finde bier au Rut und Grommen Unfrer Granten Deine Rlaufel

Bon der Bartburg ftieg jum Tale Gine Frau, gar boch von Sitten: 230 fie weilte, war's, als strable Lengessonne in die Sutten.

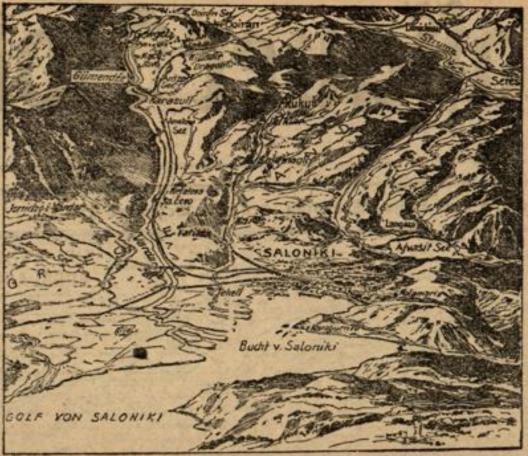
Elsbeth wor's, der Armen Wonne, Deren Gute idut Erquiden; Brante, Siede wie gur Conne Sehnend, judend gu ibr bliden.

Diefe Bierbe beutscher Frauen Moge segnen, was wir bauen! Auf des Seilands Serze schauen Wollen wir und Ihm vertrauen!"

Auf denfelben Zon gestimmt wer das fic an-reibende von einem Bittgerter Schulfinde vorge-tragene "Sch fenn' ein boldes Blümlein in Gottes weitem Garten", das uns Seinrich Fidelis Miller in seinem geiftlichen Festspiel "Die bei-lige Eissabeth" (Rulda, bei Maier 1890) geidenft bot. Gor monden und mandie bat jenes Weitiviel in fieben Bildern ichen in die wörmfte Charitasftimmung berfett.

D fel'ae Liebe, beil Du

Der Erbe Leid und Schmergen". Des Lages Bedeutung und hoffnung fudle nun ber Ortspfarrer in einer Aniproche gerecht gu werden. Er führte ungefahr aus: Beil fei bem Tage, der uns gefommen! Endlich regelrechte Charitas! Beginn für unfer Rirchibiel in ber ichweren Beit des Weltfriegs, in welcher die Charitas Großes bereits geleiftet bat und noch leiftet, in welcher fie wohrhaft Triumphe feiert! Berichtet unferen Feldarmien, was uns beute wiberfahren, - fie gerade werden bestes Beriteben euch als Unttrort im Weldbriefe offenbarent - Beginn bec Charitas am bertigen 4. Nobender, tem Tage bes großen Mailanders, bes bl. Rarl Berromaus, ber bor une fleht, wie er von Stroge an Strafe, bon Sans ju Saus eilt, um der Beftfranten fich angunehmen! — Beginn der Charitas im November, dem Monate der bl. Elisabeth, deren Barmberzig-feit von Maler Moriy v. Schwind in feinen bere-lichen Schödfungen auf der Wartburg feltgehalten! - Beginn ber Charitas im Allerseelenmonat, wo wir weichgestimmt und teilnahmvoll ber Allerarmften uns erbarmen! - - Ilngefahr dreifig gabre nach dem Tobe der bl. Elijabeth follte gu Nahre nach dem Lode der bl. Elizabeth sollte zu Breitenan ein Jungfrauen floster ersteben und zwar sollte der Hof Abenrode diesem Zwecke dienen. So wollte es der Besither Bruno von Jenbura und die Mitbesither, die Erasen Seinrich von Bolanden und Philipp von Falkenstein. Der trierische Archidiakon Heinrich v. Bolanden gab dazu im Jahre 1264 die schriftliche Einwilligung. Das Kloster sollte der Abei Bommers dorf untersteben, gerade wie Alten berg bei Weblar, wo fteben, gerade wie Altenberg bei Weblar, wo die Zochter der bl. Efisabeth von Thuringen, die bl Gertendis Mebtiffin war. Doch die Stiffung des Franenflosters fam nicht zustande. Wenn es auch erblübt wäre, würde doch die Krankenpflege weniger, mehr die Betrachtung getätigt worden fein. Rirgends ift etwas ju finden bon Anfaben zur Kranfenpflege; auch feine Flurbezeichnung, wie "Siechengarten", "Siechenbaus", "Siechenbed" ober abnlich, verrät von frommem Tun zur Bebebung menichlicher Gebreften. Es blieb burch die Lahrhunderte bei dem nachbarlichen Aushelfen bei Leid und Tod, was allerdings als Beilige Bflicht angesehen wurde. Wer bas beimgesuchte Saus im Stide ließ, wer bie Liebesbienfte, Gang gu Argt und Apothefer, bas Darreichen einer fraftigenben Suppe geflissentlich unterließ, ward gebrandmarkt.
— Daß man im Kirchsbiel Sinn für Krankenpflege bat, wird bemiefen durch ben Umftand,, daß & St.



Zur Lage bei Saloniki.



6 Jungfrauen in trantenpflegenden Orden fich befinden. Richt unerwähnt foll bleiben, daß eine Jungfrau bon Oberbaid mittat, als die ungemein fegensreich wirfende Genoffenichaft ber armen Dienitmägbe Jeju Chrifti" au Dernbach gestiftet wurde. - Benn Schwestern von da und bort für ibre Granten terminierten, fanden fie in der Breitenauer Pfarrei ein freundliches Geficht u. noch Kruften eine Gabe. Doch am Blate felbit tonnte man bislang teine geschulte Bilegerin, feinen "Engel der Barmbergigfeit" haben. Raber fühlte man indeh die Erfullung gebegter Gebnfucht, als por einigen Jahren bas in Gott rubende Chevaar Julius und Christina Seing ihr Sans als "Schwelternwohnung" vermachten, Gott lohne es ihnen! Wie werden sie am hentigen Tage im gottlichen Sergen erfahren, was Großes und Butes vorgeht! Wie werden fie froh fein! Beim Stiftgottesdienste wollen wir ihret danfbar ge-benten. — Anch Serrn Direftor Greber, beffen Name ich mit "Eraber" (fossor) beden möchte, fei im Ramen der Pfarrei berglich gedankt für Ueberlaffung einer "Schwefter" feines Bereins. Moge in die "gegrabene" Finche viel goldne Frucht gelegt werden und auch ihm Berdienft baraus erwachien! Der Comefter Muna Rupper aber ein "Serglich Billfommen!" Im Ramen liege ein Brogramm! Da "Anna" mit "Gnade" gut berbeutichen ift, moge ibr Weilen und Wirfen unter uns ein anabenvolles fein. Als ein Gnabengeichenf Gottes wollen wir fie betrochten. Ringsum fteben bie "Roppel", bie "Ruppen". Es grugen berein ber "Selter-fer, ber "Rorber"- (Rordhofener-) und ber "Caaner-Röppel", die brei "Ruppen", wie Gruß und Badner au erschauen. Unter biefen "Ruppen" moge Schwester "Ripper" beimi'ch werben, - eine forgende Westerwälderin! Mit ihr werbe die "Bittgerter Sobe" eine Warte der Cha-rifas, ein "mons Mifericordiae," eine Sobe, ein Bera bes Erbarmens! - Dag auch ber Birte ber Rachbarpfarrei Selters ericienen, weil feine Filiale Ellenhaufen in die Oblorge ber Schwester mit einbegriffen werben foll, erfreut ıms alle. Roch feiert "Rellen hausen", wie das Bolf es ausspricht, in Erimerung an seine Zugebörigkeit zum alten Kirchtviel auf der Saiderbach mit uns sein Kirchweibkest: Darum beise es nun "gleiche Rirdweib, gleiche Chari-

Bebl ergriff Berr Direftor Greber bas Bort. um, wie er fagte, für leberrafdung und Warme bes Empfanges tiefften Danf gu fagen. Er boffe, bag bas Bertrauen in die Schwefter voll und gang fich erfülle. Bas fie uns werden folle, entwarf er in lichtvollen Bilbern. Er bitte, ber Schwefter Liebe entgegengubringen. - da auch fie mit beiliger Begeifterung gehommen fei. Der Pfarrfinder Gebet moge ibr Werf unterftügen! -

Bieder fang ber Rinderchor und famen Den's "Der Mantel der bl. Elifabeth" und Bone't "Der felige Bermann Jofef" burch ein Schulmad-den bon Bittgert begiebungsweise bon Breitenau gum Bortrag. Bervorzuheben fei aus Den's. Dichtung bas Schlufwort:

"Der Frauen Schmud und Chrenkleid It Boblium und Bescheibenbeit, Wer wohltut, fennet und begludt, Der wird mit Simmelsglang geichmudt.

Daß man am Schluffe gemeinsam über Berg und Hob bas Bochlied des Lobes und Dankes, das "Grober Gott, wir loben Dich" fang, berfteht fich bon felbft.

Ein Rundgang durchs haus überzeugte unfere Schwefter, wie die Pfarrfinder ichon mader "ange-

fahren" hatten, damit fie über Mangel und Ralte nicht gut flagen babe. Wir fahren fo fort im loblichen Tun.

Die Brange find gur Geite und die Haggen bereingenommen, burch die Stragen aber geht eine neue Mitbürgerin, - unfere Schwefter,

#### Provinzielles.

\* Eltville, 20. Dez. Die Stadtverordneten besichlossen, den bedürftigen Familien der Kriegsteilnehmer eine besondere Weibnachtsgabe von je

3 Marf zu geben.

\* Wiesbaden, 20, Dez. Die Biesbadener Kafinogesellichaft feierte mit einem Effen ibr 100jähriges Bestehen. - Der Weihnachtsmarft auf dem Faulbrunnenplag besteht aus einer einzigen

ht. Konigstein, 20. Deg. Bei Ausgrabungen an der Haderhede wurde neben mehreren Brandgräbern aus der Römerzeit eine größere Grube freigelegt, die einen Durchmeffer bon nabezu 2,50 Metern befitt. Auf bem Boben ber zwei Meter tiefen Grube fand man sahlreiche Feuersteine, Bfeilsvipen aus Feuersteinen, Refte von Bronze-gegenständen, geschmolzenes Glas, viele Eisengerate, die aber böllig veeroftet waren. Die Gegenftande lagen in einer diden Aide- und Reblen-ichicht von etwas fetthaltiger Beschaffenbeit. Mon vermutet in der Grube eine Berbrennungsftatte bon romifden Briegern. Die Fundgegenstände

wurden dem biefigen Altertumsmufeum augeführt.
\* Rafiel, 20. Dez. Der Raffeler Bezirfsverband bes Arbeitgeber-Schutverbandes für bas Holgewerbe beschloß, den Arbeitern vom 1. Januar 1916 ab allgemein eine Kriegsteuerungszulage von 50

Pfg. für den Arbeitstag zu gewähren, ht. Ans der Rhon, 20. Dez. Im Salzschacht der Gewerkschaft Kaiseroda wurden durch einen vorzeitig losgebenden Sprengiduig zwei Bergleute lebensgefährlich verlett.



## Bermijchtes.

Renntierfleifd.

\* Berfin, 20. Dez. Heber 100 000 Renntiere werden im Laufe ber fommenden Monate in

Standinabien für Ausfuhrzwede geichlachtet werden, Bie der "Allgemeinen Rleifder-Beitung" cemeldet wird, gingen am Donnerstag von Doroteg in Schweben große Bagenladungen nach Deutschland ab

Renes für Briefmartenfammler.

Die Erwartungen bes Bublifums, beutiche Rriegs- ober Wohltätigfeitsmarten im Berfebr au feben, icheinen fich nach neueren Berichten nicht bu erfüllen. In Uebereinstimmung mit der baberiichen Regierung bat die zuständige Stelle des dent-ichen Reiches die Herausgabe dieser vielsach in An-regung gebrackten Wertzeichen abgelehnt. Es ift wirflich gu bedauern, daß die vielen Wünfche, die im Laufe der Zeit laut wurden, nunmehr unerfüllt bleiben. Bayern bat befanntlich im Borjahre berr-lich ausgeführte Marken erhalten, während sich nun auch weiterbin die anderen deutschen Staaten ber im Runftwart mit Recht getadelten Germania. marfen bedienen muffen. Die jest angeblich als gufunftsreich vielfach angebotenen Barfchauer Stadtbriefmarfen find lediglich Brivatmarfen und finden als solche feine Aufnahme in dem bon der Firma C. F. Lude, G. m. b. S., in Leipzig beraus-gegebenen Schaubef-Normal-Album und den fich anfdliegenden Rachtrogen. Dagegen werben bie foeben Anfang Dezember bon ber freien Gdnoeis berausgabten Marten aum Besten ber Jugend-pflege, die bollen Franfierungswert besten, berüdlichtigt. Es find 2 ansvrechende Bertzeichen zu 5 und 10 Jentimes, auf rosa gefärbtem Papier ge-druckt und in der Zeichnung hibsch ausgeführt. Die 5-Zentimes-Marke schmädt das Brustbild eines Knaben und die 10 Centimes-Marte das eines Madchens. Die Kopfleiste jeder Marke traat die Inschrift "Bro Juventute" und die Fußleiste die Landesbezeichnung "Selvetia". Jeder Sammler wird bestrebt sein, diese Marken ichon des billigen Breifes wegen feiner Sommlung anguschließen. Die Abgabe am bas Publifum erfolgt mit einem Mufichlag von 5 Centimes pro Stud und der Ber-tauf diefer Marfen durfte ichleditbin gerechnet bem Musichus für Jugendbflege einen Gewinn bon 80 000 bis 100 000 Franten guführen. Album-borbrude für diefe neuen Schweiger Marten werben ben Befigern alterer Ausgaben bes Schonbet-Albums in den Rachtragen jum Schanbef-Album geboten. Alliabrlich im April gibt die Firma C. B. Liide in Leipaig aur Freude eines jeben Commlers einen folden Rachtrog beraus. Diefe Rach-trage find gur Fortführung bes Schaubel-Albums ungemein wichtig, benn burch fie wird bas Album ftets auf der Bobe ber Beit erhalten und fo einem Beralten des Sammelwerfes vorgebeugt, Schlief. lich weisen wir darauf bin, daß foeben das Schau-bef-Album in neuer 87. Aufloge für 1916 ericienen ift und daß biefe um 11 begin. 20 Drudbogen vermehrte Reuguflage alle Reubeiten bis zue Drudlegung entbalt. Brofvette ftellt ber Berlag federmann toftenlos aur Berfügung.

\* Berichiebenes aus aller Belt. In Rrasnyftam Chola ermordeten Banditen vier Raufleute und erbeuteten 2300 Rubel. Ein Rauber wurde todlich verleht. — In bem luremburgischen Orte Eifchen erichlug ein 21jabriger Arbeiter eine Witwe mit einem Beil, als fie ihm Branntwein vorfeben wollte. Der Tater beranbte die Raffe und durchfuchte alle Ednante noch Geld. Er hatte die Tat begangen, um fich das gur Beirnt notwendige Geld au beschaffen. - In der Schlof-ftroge au Steglin spielte fich eine Familien-tragodie ab. Der Avothefer Runge lag mit feiner Brau in Cheicheidung, der Gubnetermin war ergebnistos verlaufen. Mis Kunge jungft bie Borladung gur gerichtlichen Berbandlung erbielt, Revolverschiffe ab. Awei Kugeln trafen am Oberarm und Schliffelbein, die dritte durchebrte die Lunge. Die Fran fonnte noch bis in die Bohnung der Portiers flüchten: bier brach fie gusammen. Runge batte, als die Boligei in die Wohnung einbrong, bereits Chanfali genommen. Runge dürfte wahricheinlich mit bem Leben bavonkommen. Die From befindet fich im Rrantenhaus. Das Chepaar batte brei Rinder. - Die Deutiche Berlagsgefellfchaft Union in Ctuttgart hat gur Erinnerung an die bor 25 Nahren erfolgte Bereinigung der Firmen Rroner, Schonlein und Spemann unter famtliche Angestellte und Arbeiter, die aus den verzangenen 25 Nahren noch in ihren Diensten steben, sowie unter die Komilien gefollener Ange-stellter und Arbeiter 125 000 Mark als Jubilaums. gabe gur Berteilung gebrocht. - In ber Racht brach in einem Teil der Kafaomillerei der Kofao-Kompanie Theodor Reichardt G. m. b. H. in Bansbel Großfeuer aus, das einen Teil des Zuder-Rafaolagers vernichtete, die großen Transitlager an Robkakao und Zuder find jedoch gerettet worden. Der Betrieb der Werke erleidet keine be-iondere Störung. — Der Nationalkiffung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen ift von ben Cberichlefischen Rofewerfen und Chemifchen Fabrifen die Summe von 100 000 Mart überwiefen worden.

#### Büchertisch.

Das Deil. Feuer. Religios-fulturelle Monats idrift 3. Deft. (Desember). 3. Jahraang. Breis des Jahraanges 5. A: Einzelbeft bo Big. Ber-lag: Aunfermanniche Buchbandlung, Baderborn. Eine gang fostbare Gabe ist wieder das Weib-nachtsbeft des Beil. Feuers (Junfermanniche Buchhandlung, Paderborn, jahrlich 12 Befte, 5 4). Singewiesen sei nur auf die Beiträge Federors. Biblmepers, ber Uniberfitatsprofesioren Stidet. Tillmann und Balter, bann auf den Auffat "Rene Rirchenlieder" von Martin und die vielen immer am meisten begehrten Anregungen. Bie man bei bem beispiellos billigen Breise neben der Beilage "Großdeutsche Rugend" noch eine Kunstbeilage n. eine Mufitbeilage (eine gange Singmeffe!!) bet-geben fann, ift unbeareiflich. Es ware gu wünfchen, daß viele fich ein Abonnement auf die Zeitideift als Beibnadtsaabe identen liefen oder andern es zuch Geschenke machten. — Einen andern Weg aibt es nicht als den die Reitschrift weist, das Christus wieder auf die Welt und in alle Berhältniffe fommt.

Das im Berlage von Gerhard Stalling, Olber burg i. Gr. mit amtlicher Genehmigung ben Rechnungsrat Demmig ber Rentenabteilung bes Rriegsministeriums berausgegebene Merthads Wie werbe ich wegen einer aus Anlag bes Krieges erlittenen Dienstbeschabigung verforgt? bat in einem Zeitraum von wenigen Wochen eine det artige Berbreitung gefunden, daß ieht foeben die 5. bis 9, bedeutend erweiterte Auflage (26. 45. Taufend) erschienen ift. Der niedrige Preis bei Buches (40 Pfg.) gestattet jedem die Anschaffung

Eriede 1ebi -2 ten. 2 in 6 ber

tratife Rei Intro ME mag f etret Sift ntgeg Do

an I

90

900 Gd ofinin Mrese anna

lebn

M NE S r 191 wirdsfr oftfar n uni efterr to bot ngaris hten erb

arte

der b ingen kereter erfebr tindlick 

n ber

m fei sicht. 32 me inng ihnhof 20nm

obne andere Steuern ausfommen, und ich ! nte, daß der Goldat, der draugen im Schütenben neben feinem Leutnant dem Anfturm der einde ftandhalt, nach dem Krieg ebenfo entichlojift, mit ibm die fpater fommenden Friedensten gu tragen! ("Gebr richtig!") In eine Bejung der notwendigen Lebensmittel werden wir brend des Krieges ficher nicht eintreten; fo flug nd wir felbft, bag wir die Grundlage des Durchaltens nicht ericuttern. Die Bolle baben wir besalb bei Kriegsausbruch aufgehoben und von jeder ubelaftung abgefeben. England bagegen beget den Unterhalt bes gemeinen Mannes mabend bes Rrieges in einer bisber ungebeuerlichen beife, weil es mit ben bireften Steuern trop ihrer She allein nicht ausfommt. Ich hoffe, baft wir Schultern bes armen Mannes babon frei laffen innen. Gorgen Gie (gu den Gogialdemofraten geandt) nur dafür, daß das, was wir bringen weren, einem unbefangenen Urteil begegnet.

Abg. Graf Beftarp (fonf.): Bir erfennen em die Tatfraft und den Wagemut vieler Unterbmer mübrend des Rrieges an.

Mb. Du m m (wirtidaftl. Ber.): Der Staats. fretar fann mit der Aufnahme des Gefebes au-Lieben fein.

Damit ichließt die Ausiprache.

Das Wejet wird in gweiter Lejung er. lebiat.

Die Entidliegung bes Musichuffes wird angeommen, der Antrag der Gogialdemofra. en abaclebnt.

Das Gefet wird auch barauf

in britter Lefung einftimmig angenommen. Es folgt die Beratung des Gefegentivurfes

Ariegsabgabe ber Reichsbant.

Rach dem Befchluft des Ausschuffes fallen dre ieiertel des Gewinnes der Reichsbant an das weich. Die Sozialdemokraten beantragen, den angen Gewinn bem Reich gut überlaffen.

Mbg. Reil (Con) begrundet ben fogioldemofratischen Antrag.

Reichsbanfpräfident Bavenftein bittet, bem intrag nicht stattzugeben, weil er zu weit gebe. Mbg. Arendt (freit.) tann nicht für den An-

rag stimmen, obwohl er bisher stets für die Ueber-achme der Reichsbankanteile durch das Reich ein-

Abg. Dobe (fortider. Bp.) tritt der Auffaffung nigegen, daß das Kapital fast milhelos erworben

Darauf wird das Gefet

in 2, und 3. Lefung angenommen.

Der fogialbemofratifche Antrag wird abgeebnt.

Machite Sigung Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Pleine Anfragen, Preditvorlage, amifienunteritübung.

Schluß 6 Uhr.

#### Bofales.

Limburg, 21. Dezember.

- Ferien. Beute beginnen am biefigen Gomaffum, an ben anderen boberen Schulen und ben Moldulen die Weihnachtsferien, die bis gum 5. annar 1916 dauern.

Schnee. Rach den falten Tagen der letten oche trat geftern nachmittag ein Schneefall ein, bof Limburg in ein Winterfleid gebullt ift. Seute icht fant das Thermometer auf 6 Grad Ralte

= Für die Beforderung bon Boft. arten mit Abbildungen nach dem lustand treten infolge des in der Befanntbung bes herrn Reichstanglers vom 1. Dezemn 1915 erlaffenen und im Reichsanzeiger Rr. 284 m 2. Degember 1915 veröffentlichten Aus- und urchfuhrverbotes auf Grund des § 5 der Bofiordng bom 20. Mars 1900 folgende einschränfende mnungen in Rraft. Berboten find: fifarten mit Abbildungen bon Stadten, Stadtlen, geographisch genau bestimmbaren Orticafm und Landschriten, besonders hervorragenden aulichkeiten und Denkmälern Deutschlands, esterreich-Ungarns, der Türkei, Bulgariens und t bon den Berbiindeten deutschen, öfterreichischjarifchen, fürfischen und bulgarifchen Beeren beten feindlichen Bebieten. Richt unter das erbot fallen: Boftfarten mit Abbilbungen : bezeichneten Urt a) nach Defterreich-Ungarn, Turfei, Bulgarien fowie den von beutichen bon mit Deutschland verbundeten Truppen ehten feindlichen Gebieten, wenn die Abbilmgen Stabte ufm. des Bestimmungs-Landes oder beites ber Postfarte barftellen; b) im Felbposttfebr an Tropepu ufw. der Militärbebörden in ublichen Gebieben.

= 41/2 % Schuldverichreibungen Raffauifden Landesbant. Die auische Landesbant ift befanntlich bor einiger it dazu übergegangen, 41/2% Schuldverichreigen auszugeben, die eine besondere Eigenschaft n, wodurch fie fich bon allen bisberigen Lanbant-Schuldverichreibungen unterideiben. Die ber diefer Papiere baben nämlich bas Recht, Papiere gur Rudgablung ju fündigen, fodah n der Rennwert ohne Abgug ausgezahlt den muß. Dadurch wird erreicht, daß diese

Pabiere feinen Ruroberluften unterliegen. Der erfte Termin, gu dem geffindigt werden tann, ift ber 1. Juli 1919. Dieje fündbaren 41/4% Landesbant. Chuldveridneibungen find munbelficher. Gie geniegen an den Landesbant-Raffen die Beborgugung, daß fie bis 90% belieben werden, und gwar ju einem Borgugo-Binsfat, Auch übernimmt die Landesbant die toftenlofe Bermabrung und Bertvaltung. Diese Bapiere haben bisber flotten Absat gefunden. Seit ihrer Ausgabe find bereits über 5 Millionen Mart abgegeben worben. Außer-bem verfauft bie Landesbant nach wie vor 5% Rriegsanleiben.

#### Brovingielles.

△ Biffmar, 20. Dez. Die Biebgablung am 1. Dezember b. 3. batte nachstebenbes Ergebnis: 80 Bierbe, 700 Stud Rinbvieb, 670 Stud Schweine und 400 Biegen. Bei der Bahlung bor dem Brieg maren bier 88 Bferde, 637 Stild Rindvieb, 660 Schweine und 380 Ziegen vorhanden. Es bat fich demnach mabrend ber Rriegszeit die gahl des Rindviebs um 63 Stud, Die Babl ber Schweine um 10 Stud und Die Bahl ber Biegen um 20 Stud erbobt, was für die Rriegszeit mit ihrem ftarfen Biebverbrauch sicherlich ein guter Fortschritt ist.

:- 2Bilfenroth, 20. Des. Die hiefige erfte Lebrer-ftelle murbe feit dem 1. Dezember jur Sauptlebrerftelle erhoben und gleichzeitig unfer Berr Lebrer Bill, 3. 3t. Leutnant d. R., von demfelben Tage

an gum Sauptlebrer ernannt.

Boller, 20. Des. Welch edle Gefinnung und fameradicaftliche Liebe unter unferen braven Feldgrauen berricht, zeigt nachstebendes rübrendes Betfviel: Zwei Eliaffer find als tapfere Soldaten mit einem beff, Infanterieregiment ins Gelb gezogen und fteben feit Anfang bort nebeneinander. Da fie nun ichon fo lange im Rampf ffirs Baterland steben, wurde ihnen auch ein 10täiger Urlaub gemabrt. Doch in ihre Beimat fonnen fie nicht, weil fie gang nabe ber frangösischen Grenge wohnen und diefe von den Frangofen befett ift. Der Rrieger Johann Rilian bon bier, welcher neben den beiden Elfaffern ftebt, bot nun in bochbergiger Weife feine Rameraben gebeten, fich au feinen Familienangeborigen au begeben, um bort den Urland ju berbringen. Die beiden Effaffer laffen es fich bier angenehm fein, erholen fich bon den Strapagen und erfreuen fich ber freundlichen Aufnahme und Bewirtuung, die ihnen von der Jamilie Kilian auteil wird. Am Montag den 20. ds. Dis, febrten die beiden wieder gur Front gurud, ohne ihre Beimat und Angehörigen gesehen gu baben, aber doch in dem Bewuftfein, in dem Beim eines Rameraden eine zweite Beimat gefunden gu haben. Mogen fie fpater wieder gliidlich mit ihrem Rameraden von bier in ihre Beimat gurudfebren. — Die Mutter des genannten Rilian ift Witwe: fie hat vier Sohne, die famtlich im Belde fteben.

ht. Wiedbaben, 20, Deg. In ber Bigarettenfabrif von Eduard Laureng ift wegen Lobnauseinanderfehungen ein Streif ausgebrochen.

X Weilbach, 18. Des. Bei ber heutigen Burgermeifterwahl gaben 16 Anwefende 17 Stimmen ab. Unfer Beigeordneter mablte nämlich gweimal, einmal als folder und einmal als Gemeindevertreter. Der feitherige Burgermeifter Allendorf murbe wiebergewählt.

Franffurt, 20. Dez Der goldene Sonntag. Bohl mit Rudficht auf die Latfache, Der goldene daß es im gangen Jahr nur einen einzigen "golbenen" Sonntag für die Beichaftswelt nibt, zeigte geftern der Simmel feine Feiertagsmiene in Der froblodenoften Form. Draugen in der freien Ratur founte man fast an einen iconen Frühlingstag glauben, fo warm ichien bie Sonne bom blauen, wolfenlofen Simmel. Die meteorologischen Borbedingungen für einen Berfehrstag erfter Ord. mung waren afo gegeben und wurden, wie das Strafenbild icon in ben frühen Rachmittagsftunden zeigte, auch weidlich genutt. Bon braugen berein ftromten große Maffen, um bier ibren Beiertagsbedarf zu beden. Bon der Mittagsstunde ab trafen die Gifenbahnzuge aus allen Richtungen pollbefett bier ein. Gelbft aus ben meiter entfernt liegenden Studten und Dorfern famen bunderte bon Rufern noch Franffurt. Die Geichaftsleute waren mit der materiellen Wirfung diefes Massenberfebrs sehr zufrieden. Es wurde viel gefauft. Soweit wir uns unterrichten fonnten, bat fich das Weihnachtsgelchäft überhaupt gut angelaffen; es war viel beffer, als im Borjabre, wenn and nicht gang fo gut wie in manden Friedens-

r. Frantfurt, 20. Des. Mus einem D.Ruge ber Strede Franffurt-Des fturgte gestern Abend bei Turfismuble (Rheinbeffen) ein Reifender und blieb tot auf ber Strede liegen. Er murbe als ber Wadetmeifter 2008, 61. Artifferie-Regiment in Tarmftadt erfannt, welcher auf Urlaub mar und gur Front gurudtebren wollte. Wahricheinlich bat er den Bafdraum aufinden wollen und dann irrigerweife die Bagentüre geöffnet. - Ginen Gelbstmordverfuch verübte in Offenbach a. D. geftern Abend in einem Theater ber 18jabrige Frib Mofer bon bier. Der junge Mann batte eine Reche von 23 Mark gemacht und konnte diese benn nicht bezahlen. Destregen jog er einen Revolber und brachte fich einen Gouft in ben Mund bei. In Schwerberlettent Auftande fam er ins Rranfenhaus, wo er borläufig nicht bernehmungsfähig ift.

#### Gerichtliches.

wks. Wiesbaben, 20. Des. Darf am Montag und Donnerstag, d. b. an Tagen, für welche die Bundesrats-Berordnung vom 28. Oftober d. 38. die Berwendung von Gett bei der Zubereitung von Speisen unterjagt, Hammelbraten, Gansbraten, mit einem Borte Braten, der in dem eigenen Sette bergeftellt ift, den Gaften vorgefeht werben? Diefe Grage beidaftigt nur faft in gang bervorragenbem Mage die öffentliche Meinung. Für die Bejahung berfelben wird gunachfe ber Ginn ber Berorbnung vorgeführt, welcher lediglich dabin gebt, wie Dienstags und Freitags ben Berbrauch von Gleifc, fo an Montagen und Donnerstagen ben Berbrauch von Gett einzuschränken, sobann aber auch ber Wortlaut, wonach lediglich bas Braten mit Gett unter Berbot steht. In der Fachpresse ber Gastwirte ift die Frage eifrigst besprochen worden. Gin Jurift bertritt barin ben Standpunft, bag Ganfefleifch unter allen Umftanben ben Gaften vorgesett merben darf. Weber bei Gansefleifc noch bei Bammelfleiich findet beim Braten ein befonberer Jettgufat ftatt, weil beibe Fleifcharten berartige Mengen Fett an fich baben, daß fie in diefem ichmorren fonnen. Bei Sammelfleifch ergibt fich fogar nach fachberftundigem Urteil bei bem Rochen eine Settvergendung gegenüber bem Schmorren, ba bei lehteren auch bas lehte Bartifelden Gett feine Bermertung findet. Bei einer poligeilichen Revifion in einem hiefigen Gofthofe befferer Art war an einem Donnerstag ein Sammelbraten entdedt worden. Rach der Anficht der Bolizeibeborde batte man dadurch wider die erwähnte Berordnung verstoßen. Es war daber ber Inbaberin des Lofals eine Strafverfügung über flinftig Mart gugegangen. Auf ibre Ein-iprache febte bas Schöffengericht in feiner Montags-Situng gwar die Strafe auf fünf Mart berab, meil es fich lediglich um die foliche Auslegung einer Berordnung bandle, grundsählich aber be-ftätigte bas Gericht die Bestrafung, indem es ba-bon ausging, daß der Sinn der Bundesrats-Berordnung der fei, überbaupt Gett au iparen. — Rechtsanwalt Juftigrat von Ed, welcher die Angeflagte im Termine vertrat, bat wiber das Urteil bereits die Berufung angemeldet, weil die Soche mit möglichfter Beichleunigung gum enbgiltigen gerichtlichen Austrag gebracht werben foll.

. Bonn, 20. Des. In dem Branntiveinfteuerbinterziebunsprozen gegen den Spiritusfabrifanten Ernft Botticher aus Gitorf, beffen Buchbalter Janfen und ben Brennereiinbaber Lubansfi murden berurteilt: Böttider gu 13 116 893 Mart fowie gu einer Gefängnisftrafe bon einem Jahr und fechs Monaten, Nanten au 8302 492 Mart fowie au einer Gefängnisstrafe bon acht Monaten, Qubanefi gu 4814 401 Mort fowie gu einer Befangnisftrafe bon einem Monat. Die Gelbftrafe ift der vierfache Betrag ber binterzogenen Steuer. Bötticher mut angerbem für die Gelbstrafe und bie Rosten ber beiben anderen haften,

## Telegramme.

Inbien.

(Ctr. Bin.) Amerifanischen Blättern entnimmt die "Boff. Beitung":

Die Aufftandebewegung gwifden ben eingeborenen Truppen in Britisch Indien balt trou aller Magnahmen der englischen Regierung weiter an. Mus Dit-Indien eingetroffene, öffentliche Ditteilungen berichten, daßt im Benbichab und in Bengafen 17 eingeborene Ravalleriften wegen Berftellung von Bomben und Berftorung von Telegrapbenlinien, fowie 71 andere farbige Goldoten wegen abnlicher Bergeben mit dem Tode bestraft. wurden, In Labore wurden 24 Sindus jum Tode berurteilt, während gegen 271 auf lebenslängliche Amangsarbeit erfannt wurde. In dem bon einer Regierungs-Kommission geführten Brogen wurden als Grund für die Berurteilung der Ange-Nagten anarchiftische Untriebe und Gehorsansverweigerung gegen die Magnahmen der Regierung angeeben.

## Der Weltfrieg.

Die Befestigung von Salonifi.

299. Lugano, 21. Dez. Dem "Corriere bella Gera" wird ans Salonifi gemelbet: Die Berbunbeten befeftigen fich auf einer Berteibigungelinie parallel ber Grenge mit einem fompligierten Suftem bon Coubengraben und einer ungeheuren Menge Artiflerie.

Der Wahlfieg ber griechischen Regierung?

289. Ropenhagen, 21. Des. Die Bablen gur griechijden Deputiertentammer ergeben nach Barifer Melbungen ein übermaltigenbes Refultat. für die Regierungspartei. Die Unban. ger bon Benifelos gaben bas Spiel bon bornferein berloren u. beidranften fich auf fdmaden Biber. ftanb gegen bie Ranbibaten ber Regierung. Buverläffige Biffern find erft fur morgen an erwarten.

#### Die Bereinigten Staaten und Defterreich-Ungarn.

Amfterbam, 20. Deg. Mus Bafbington wird gemeldet, daß die zweite Rote in der Ancona-Angelegenheit bereits nach Wien gefandt worden fei.

#### Rönig Peter als Gaft Effad Pafchas.

Lugand, 20. Des. (Ctr. Bln.) Ronig Beter von Gerbien weilt als Gaft bei Effad Bafca und reift fpater nach Italien.

28B. Lugano, 21. Des. Mus Rom berichtet der "Secolo"", daß in der ferbiichen Gefandtichaft nichts von einer nabe bevorftebenden Ueberfied. lung des Ronige Beter nach Stalien befannt fei. Diefer befinde fich frant in Tirana (nordöftlich Duraggo bei Effad Bafca. Die Aerzte batten ihm ein milderes Rlima empfohlen, er batte aber erflart, daß er den Tod inmitten feines Bolfes por-

288. Lugano, 21. Dez. Der ferbifche Generalftab mit dem Kronpringen Alexander befindet fich in Durazzo, tvo auch angeblich 100 000 Mann ferbifcher Truppen find,

## Nach dem nahen Orient

richten fich immer noch bie Mugen ber Belt. Rur gut Untereichtete fonnen annahrend angeben, wie fich bie friegerifden Greigniffe in naditer Bufunft geftalten. Große Entideibungen icheinen nach ber nölligen Groberung Gerbiens bevorzufteben. Mit noch größerer Spannung ale feither erwartet man jest allgemein die neueften Rachrichten bon ben Rriegsichauplaten, Gine gutunterrichtete Beitung ift fur jeben Dentiden unentbehrlich geworben, namentlich auch nuieren Golbaten an ber Gront ift die regelmäßige Bufendung ihres Beimatblattes überaus ermunicht. Ber biober noch nicht auf eine reichhaltige überfichtlich gufammengeftellte Tages. zeitung abonniert ift ober eine folde feinen Lieben im Gelbe fenben will, beftelle fur bas I, Quartal 1916 ober ben Monat Januar bei unfern Tragern, Mgenten, bei feinem Brieftrager ober auf bem Boftamte feines Bohnortes ben

#### Ranauer Boten.

#### Dandels-Rachrichten.

\* Wiesbaden, 20. Dezbr. Biebhof - Marttbericht. Amtliche Rotierung. Auftrieb: 101 Ochsen, 81 Bullen, 1890 Rübe u. Färsen. 361 Kälder, 88 Schase, 309 Schweine. Breis per Itr. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 182—145. 2. Qual. 123—132 W. Bullen 1. 120 182, 2. 110—120 M. Färsen und Kübe 1. 130—142, 2. 113—130 M. Kälder 1. 000-000, 2. 155-000, 3. 181-149. Schafe (Maftlammer) MR. 120-125, Schweine (160 bis 200 Bib Lebendgewicht. 78-108 Dt., (200-20.) Bib. Lebendgewicht) 00-00 Bit

Branffnet, 20. Dez. (Amtliche Rotierung am Schlachtviebhof.) Muftrieb: 381 Ochfen, 51 Bullen, 2910 Farfen und Rube, 527 Ralber, 128 Schafe und hammel

Ber Bentner.		Biffagt gewicht
Ochfen:	Mit.	DRE.
Bollfleifdige, ansgemanete, bodft. Schladt- wertes, bochftens 4-7 Jahre alt	74-78	135-140
Sunoe fleifchige nicht aufgemaftete unb		
altere ansgemäftete . Diagig genahrte altere	69 - 72	28-13E
Bullen:	97.0	1970
Bollfleifdige, aufgewachfene, bochften	100	1
Schlachtmertes		186-150
Farfen und Rube:	69-69	115-124
Bollfleifchige, ausgemaftete Rarfen bach.	4do	
ften Schlachtwertes	68-73	186-135
Schlad twertes bis ju 7 Jahren	64-69	118126
met re ausgemaftete Rube und menig out		
	52-65 44-50	
Rafber:	44-50	100
Toprelleuber, feinfte Waft	-	
	85-90	
	80 — 84 75 — 80	
Schafe:		
Maftlammer und jungere Mafthammel .	64	140
Meltere Mafthammel und gut genabrte	-	-
Editorine:	1335	300
Bollfieldige über 2 3tr. Lebenbgemicht	8-000	-
Bollfleifchige bis gu 2 3tr. Lebendgewicht	206	-

Fabbender, Photograph. Ateller Limburg, Obere Schiede 3.

Lager in Photo-Apparaien und Bedarisariikein.

Ausführliche Anleitung und Preisliste gratis.

#### 30 bis 40 zuverläffige

einem Stundenlohn beginnend mit 70 Big, fteigenb bis Big. Bauftelle Rabe Danngerm ift anzugeben. Bauftelle Rabe Mannheim für Mitte Januar Angebote find ju richten an Steuler & Co., Coblenz

## Arbeiter

febr hoben Lohn fofort melben bei ber Betriebeung in ber Grube am

Contpert Ballmerod 8. m. b. S. Bonn.

anbiturmmann fucht amer. Off. m. Preisang.

Berfetjungeb. fcone, große Manfardenwohnung mit elettr. Licht u. allem Bubebor gum 1. Jan., auch fpater an ordentl. Leute gu vermieten. Rag. Ballftr. 11. 1279

## Lagerraum

jur Unterstellung von Geräten und Materialien ju micten gesucht. Angebote mit Angabe ber Größe und bes Preifes an bie Erpebition unter Z. 1349.

Feldpostpackungen: sofort liefe Rum, Steinhäger, Co nak, Zwetschen, Madeira, Portwein, is Ltr. Inhalt d. St 70 Pig. fee Ltr. Inhalt d. St. 100 Pfg. Rotwein, Sames, Sherry, 2/10 Ltr. Inhalt d St. 80 Pig. Ernst Bielefeld,

Weinhandlung. Limburg L. 1344 Bute, weiße Faßseife 25 Bib. Gimer . 9.50 Mt 60 Bib. Rübel . 21.00 DRt

Str. Jag 37.— Dit. P. Fehling, Düffelborf 117 Nachnahme Bahnftat. angeb 5 jähriges

Ballachpferd (fromm und fehlerfrei), weil überzählig, zu vertaufen. Räheres dei Ferdinand Orth, Gridhofen.

prima, mittelbide, belle, fachi gu 12,50 Mr. per Gtr. mit Gad ab bier gegen Rachn. Simon Stein, Ballenbar am Rhein. 1288

Raufe hiefigen

Angebote ermunicht. Karl Keßler, Limburg

Suche mochentlich 1 Bentner

gegen Raffa franto Effen. Offerten an

K. M. Strunk.

Für Schuhwaren= händler. Gin Poften ftarte Bert-

36/42, bolgenagelte mit unb ohne Ragel, fo lange Borrat, jebes Baar gu 8,75 Mr. abzugeben.

Ruticheidt, Limburg, Db. Grabenfir. 10.

Ariegsipiritusalublicit. Brenner empfichit gu Mrt. 4.- per Ferdinand Orth, Gridhofen.

mit Garten, Untere Schiebe, 1861 per 1. April gu vermieten. D. Brötz, Gffen, Degerftrage 31. | 1370 Untere Grabenftr. 3.

Suche für meine gefehlich gefchütten Artitel noch mehrere rübrige

## Vertreter.

Guter Berbienft. Austunft gratis. Ernst Strunk, Ussau Beftermalb.

Melteres, fathol. Audenmadmen

Grau G. Frühe. Balbmannshaufen.

Boft Dorchbeim, Station Fridhofen.

## Mädchen,

19 3abre alt, fucht Stelle in einem fath. Saufe. Offerten unter G. R. 1345 an bie Erpebition.

#### Suppen-Würfel 6 0 St. 1.50 M., 1000 St.

12 50 Mt fofort geg Nachn ab John's Nährmittel-Centrale Bravelottefte. 7.

## Wohnung,

beftebenb aus 4-5 Bimmern fofort gu vermieten. Raberes in ber Erpedition.

#### 5-3immer-Bohnung mit Bubebor an rubige Beute

anderweitig gu vermieten. Diegerftraße 11.

Grofe Staff- unb Bagerraume, fowie eine 3. Bimmer-wohnung i Fogersichen Daufe Brudengaffe 2 zu vermieten burd F. Loos.

## Passende Weihnachts-Geschenke!

Enorme Auswahl aussergewöhnlich billiger Leder-Waren weil Reise-Muster. Portemonnaies, Damentaschen, Brief-u. Banknotentaschen, Reisetaschen, Zigarren-u. Zigarretten-Etuis, Reise-u. Taschen-Necessaires, Schulranzen



## Amtliche Anzeigen.

Befanntmadung.

Bei ber am 18. d. Mts. ftattgehabten engeren Bahl ber III. Abteilung zwischen Bilhelm Schmidt und Deinrich Dillmann zum Ersat ber Stadtverordneten Bersammlung für Cahensin auf 2 Jahre wurde mit absoluter Stimmenmehrheit vom 1. Januar 1916 ab gewählt: ber Landwirt Beinrich Dillmann hier. Gegen bas Wahlversahren tann von sedem Stimmberechtigten innerhald zwei Wochen nach Beröffentlichung dieser Besanntmachung bei dem Ragistrat Einspruch erhaben merben Einspruch erhoben werben.

Limburg, ben 20. Dezember 1915. Der Dagiftrat: Haerten.

## Befanntmachung.

Bertauf von Teigwaren (Schnittnubeln und Suppen-teig) in beliebigen Mengen ab 2 Pfund jum Preife von 47 Big fur bas Pfund

auf Bimmer 12 des Rathanfes, am Donnerstag, ben 28. Dezember b. 38., nachmittags

21mburg, ben 20. Deg. 1915.

Der Magiftrat:

Bur den Bochenmartt am Mittwoch, den 22. Des. Do. 36. veröffentlichen wir im Ginne ber Berord-nung bes ftellvertretenden Generaltommanbos bes XVIII. Armeetorps bie Bertaufspreise, welche als meffen erachtet werben:

Mepfel bas Bib. . Birnen bas Bib. . 0.06-0.12 MRL 0.06 - 0.12Blumentobl bas Stud . Enbivien bas Stud . . 0.15 - 0.400.05-0.10 Partoffeln bas Bfb. Rartoffeln ber Str., tellerfrei Rohlrabi, oberirb. bas Stud 004-0.05 miterirb. 0,05 0.00-0.08 Ruben weiße bas Bfb. 000-0.05 Raben rote bas Bfb. 0.00-0.08 Rottraut bas Bfb. 0.00 - 0.07Beigtraut bas . Spinat bas Bib. 0.00 - 0.050.00-0.20 Wirfing bas Pib. 0.00-0.06 Britbein bas Bfb. 0.00 - 0.15Limburg, ben 21. Dezember 15i6.

## Bekanntmadjung

Die Aufnahme und Abichatjung der Bierde nach § 15 unferer Sagungen finbet ftatt:

15 unserer Sahungen findet statt:

1. Bur die Octe: Weilmunster, Altentirchen, Dieseubausen, Langenbach, Laimbach, Ernsthausen, Mulenbausen, Bhilipostein, Möttau, Lützendors, Aubenschmiede, Rohnstadt, Laubuseschbach und Blessenbach
am Mittwoch, den 22. d. Mtd., nachmittags 2 Uhr
zu Weilmunster, auf der Straße neben dem Gasthause des Derrn Jung;
2. für die Orte: Schupbach, Gaubernbach, Dedholzhauseu, Wirbelau, Riedertiesenbach, Obertiesenbach
und Cschunau am Donnerdag, den 23. d. Mtd.,
pormittags 11 Uhr zu Schupbach auf der Straße

vormittags 11 Uhr zu Schupbach auf der Straße vor bem Gafthause bes Deren Rlein; 1 für die Orte: Fürfurt, Elferhausen, Fallenbach, Au-menau, Wolfenhausen, Münster, Weger und Bang-bede am Montag, den 27. d. Mis., vormittags 11 /s Uhr gu Mumenau auf ber Strafe vor bem Bahnhofe bafelbit;

Bahnhose baselbst;
2 für die noch übrigen Orte des früheren Amts Runkel am Montag, den 27. d. Mts., nachmittags 2% Uhr zu Kunkel auf der Straße an der Lahndrücke;
3 für die Orte: Ahausen, Allendorf, Barig Seldenhausen, Reichendorn, Endach, Dillhausen, Gelsberg, Effersthausen, Freienfels, Dasseldend, Dirschhausen und Löhnderg am Dienstag, den 28. de. Mts.;
4 für die Orte: Rengerstirchen, Merenderg, Riedersthausen, Odershausen, Wersbach, Selters, Drommershausen, Waldhausen und Weindach am Mittwoch den 29. de. Mts.;
5, sür die Orte: Gedooneck, Berndach, Kirschhosen, Walddernbach, Winkels und Weildurg, sowie, sür diezenigen Bserde, welche in den vorstehenden Terminen wegen

Bferbe, welche in ben vorstehenben Terminen wegen irgendwelcher Berhinderung nicht vorgeführt werden tonnten, am Donnerstag, den 30. de. Mis., — jebesmal vormittags 10 Uhr auf bem Martiplas zu

Die Berren Mitglieder, sowie biejenigen Bferbebefiger bes Oberlagntreifes, welche bem Berein beitreten wollen, er-fuche ich, ihre Bierbe in ben porbezeichneten Terminen por-

führen zu laffen. Die herren Bürgermeifter bes Rreifes bitte ich ergebenft ben Bferbebefigern ihrer Gemeinde von biefer Befanntmach-ung, febr gefälligft Ditteilung zu machen.

Selte re, ben 15. Dezember 1915.

Biehverficherungsverein für den Oberlahnfreis: Reu, Direttor.

Viele 100 000 schon ins Feld gegangen. Kriegspackung, sehr geeignet zum Beipacken:

emser

GegenHusten, Heiserkeit, Verschleimung sowie in"Liebesgabe"

folge des Zuckergehaltes als Stärkungsmittel sehr beliebt bei den Feldtruppen Man achte auf den Namen "Königl. Ems" und weise

Cofort tüchtiger wetter gur Mushalfe gefucht. Bu er-

fragen in ber Erp.

Nachahmungen zurück. 4-3immer-28ohnung mit Bubebor gum 1. April gefucht Offert unt St. 1334 1956 an bie Expedition b. BL

Als sehr passendes Weihnachts-Geschenk für jede kathol. Familie empfehlen wir:

## Das Bistum Limburg.

Seine Entstehung u. geschichtliche Entwickelung bis zur Gegenwart

## Dr. M. Höhler,

Domkapitular und Generalvikar.

## Mit 25 Jllustrationen und 3 Karten.

182 Seiten, elegant gebunden Mk. 1.60.

Der Hochw. Herr Verfasser hat in kurz gefaßter, leicht lesbarer Erzählung das Wichtigste von der Entstehung und Geschichte unseres Bistums sowie von der Regierung seiner Oberhirten in der vorliegenden Buchausgabe übersichtlich und mit großer Sachkenntnis zusammengestellt und so ein Werk von bleibendem großen Wert geschaffen. Das Bistum Limburg gehört in jede Pfarrbibliothek und sollte in keinem kathol. Hause fehlen, in dem man Interesse für die heimische Kirchengeschichte erwarten darf-

## Unentbehrlich für den Unterricht in der Diözesan-Geschichte und für jeden Theologiestudierenden!

Außer einer Territorialkarte des Herzogtums Nassau von 1816-1866 ist der verdienstvollen und dankenswerten Arbeit auch eine übersichtliche Karte des Bistums mit der neuen Dekanats- u. Pfarrei-Einteilung beigefügt. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlage der

Limburger Vereinsdruckerei, 6. Th.

Prattijde. Beihnachts-Geidente



größte Husmahl. Limburger Chirmfabrit P. Monreal, Digeth Hebergieben u. Beparaturen ber Schirme fchnellftens (1274

(81

beu

uni

baf

Des

fifd

Fri

Ditt

geit

mei fein

gew

änd

tift

20 bart:

Reller

ben 9

murbe

2

11: BER C

griner

riner

Der M

bei Ar

Angri Interi

80

2 bauer 8m



1197

praktiohste Werkstätten-, Keller-, Stall- und Wagenbe leuchtung, außerordentlich dauerhalt. Glaser & Schmidt, Limburg.

Karl Froh, Die.

Für

## Veihnachten

finden Sie in nur guten Qualitäten eine große Auswahl in:

Parfüm-Kartonagen, Fein-Seifen etc. Toilette-Artikel:

Haarschmuck in Schildpatt, Horn und Celluloid, Bürsten- u. Nagelpflege-Garnituren, Toilette-Spiegel, -Kasten u. -Tische, Kristal-Flacons,

Reise-Necessaires u. Schmuck-Etuis, Rasier-Apparate und Garnituren, Rauch-Verzehrer etc. etc.

Parfümerie.

Fernruf 56.

LIMBURG.

Fernruf 56.

Mehrere möblierte Zimmer mit voller Benfion gu vermieten. Rab. Erp.

liefert billigst Limb. Vereinsdruckerel. Dantfagung.

Filr die vielen Beweise hernlicher Teilnahme bei ber Rrantbeit und ber Beerdigung meines guten

Jafob Gernand jr.

fpreche ich auf biefem Bege Allen meinen marmften Dant aus. Befonderen Dant noch fur die Rrangfpenden, bl. Meffen, sowie ben Bereinen fur ben ehrenden Radruff und bem Gesangoerein Eintracht für ben iconen Grabgefang.

Sophie Gernand Bwe. 2imburg, 20 Dez. 1915.

Passende

finden Gie bei Sattlermeifter Becher. Untere Grabenftrage.

Vom hartnäckigsten Husten, Husteoreiz, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma befreien sofort

in allen Apotheken und Drogerien

Breiswerte, prattifche Beihnachtsgeichente!

in befannt beffen Qualitaten, große Muswahl empfehlen :

Guftav und Paul Labonte, Tabal. Bigarren- und Bigaretten Fabrillager. detall

Limburg a. 2., Rornmartt 5.

202 ther 1
there 1
the ©
trunia

Den